



100 Jahre Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim –

eine traditionsreiche
und bewegte Geschichte



Die Kinder- und Jugendarbeit ist für die Freie Turnerschaft Dörnigheim Grundlage ihrer Arbeit – damals wie heute.

Herausgeber
 Freie Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim
 Uferstraße 4
 63477 Maintal

Verantwortlich:
 Alexander Nau

Redaktion:
 Harry Winter †
 Jörg Herpich

Fotos:
 Kalle Meyer,
 Privat

Gestaltung:
 Werbeagentur Zimmermann,
 Frankfurt am Main

Druck:
 apm AG, Darmstadt

Inhalt

<i>Vorwort Alexander Nau, Vorsitzender der Freien Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim „Vorwärts zu neuen Taten“</i>	4 – 5
<i>Grußworte</i>	7 – 17
<i>Chronik 1. Teil – Die Vereinsgeschichte bis 1981</i>	18 – 33
<i>Chronik 2. Teil – Die Vereinsgeschichte bis 2006</i>	34 – 48
<i>Die Vorsitzenden der Freien Turnerschaft</i>	49
<i>Die Veranstaltungen und Termine im Jubiläumsjahr</i>	50 – 51
<i>Trainingszeiten der Abteilungen</i>	52 – 55
<i>Die Abteilungen der Freien Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim</i>	
<i>Turnabteilung</i>	56 – 61
<i>Karnevalsabteilung</i>	62 – 69
<i>Tanzsportabteilung</i>	70 – 75
<i>Sportkegelabteilung</i>	76 – 77
<i>Basketballabteilung</i>	78 – 81
<i>Handballspielgemeinschaft</i>	82 – 91
<i>Leichtathletikgemeinschaft</i>	92 – 93
<i>Tennisgemeinschaft</i>	94 – 95
<i>Aufnahmeschein zur Freien Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim</i>	96

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,



Alexander Nau

in der Geschichte eines Arbeiter-Turn- und Sportvereins gehört das 100-jährige Jubiläum mit Abstand zu den größten Ereignissen, die ein Verein für sich feiern kann. In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist gerade ein derart hoher Geburtstag ein Zeichen für ein enormes Maß an Beständigkeit und einen langen und konsequenten Weg durch die vergangen 100 Jahre.

Für die Freien Turner war dies ein Weg voller Höhen und Tiefen.

Geprägt durch zwei Weltkriege in den Anfängen der Entstehung, gefolgt von einer harten Zeit der Wiedergründung und des Aufbaus nach 1945, bei dem ich den Bau der vereinseigenen Gaststätte und die anschließende Fertigstellung der Turnhalle Ende der 50er-Jahre als die zwei Eckpfeiler dieser Epoche hervorheben möchte. Diese vorbildlichen Leistungen haben gezeigt, dass der Verein nicht nur durch seine sportlichen Erfolge vorangetrieben wurde, sondern, dass das soziale Miteinander im Vereinsleben mindestens den glei-

chen Stellenwert genießt. Allen gemeinsamen Anstrengungen zum Trotz hat die für den Sportbetrieb dringende notwendige Sanierung der Turnhalle und der Umbau der Nebenräume den Verein Ende der 80er-Jahre finanziell stark belastet. Zu der ohnehin schon angespannten Finanzlage stellte der Rückgang öffentlicher Fördermittel unseren Verein finanziell vor seine schwerste Aufgabe.

Dank einer konsequenten Konsolidierung in den vergangenen zehn Jahren steht unser Verein heute, 100 Jahre nach seiner Gründung, auf einem soliden und gesunden Fundament. Die Finanzen sind im Griff, und die Mitgliederstruktur ist mit über 50 Prozent Kindern und Jugendlichen eine hervorragende Basis, um auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet zu sein. Aber auch die ausgezeichnete vereinsübergreifende Kooperation mit den Breitensportvereinen in Maintal und die freundschaftliche und gute Zusammenarbeit mit unserem Nachbarverein, der Turngemeinde Dörnigheim, sorgen mit dafür, dass wir unseren Mitgliedern ein breites und qualifiziertes Sportangebot unterbreiten können.

Der Erfolg, den wir heute feiern können, ist das Ergebnis unermüdlicher und vorbildlicher Arbeit eines jeden Einzelnen in einer starken Gemeinschaft.

Danken möchte ich allen denen, die mit ihrem ehrenamtlichen Arbeiten und

Wirken die Ideale unserer 20 Gründer über die vergangen 100 Jahre vorbildlich getragen haben. Mit Stolz können wir heute auf unseren Verein und seine Geschichte zurückblicken. Die Ideale unserer Gründer sind noch heute ein lebendiger Bestandteil unserer Vereinskultur.

Es stehen noch viele Aufgaben vor uns. Der Weg ist geebnet „Vorwärts zu neuen Taten“.

Alexander Nau,
Vorsitzender der Freien Turnerschaft 06
e. V. Dörnigheim



Inh. Richard Daubenthaler
Berliner Straße 4
63477 Maintal-Dörnigheim
Telefon 061 81/43 00-0
Telefax 061 81/43 00 43



BADTKE®
VERBINDUNGEN FÜR EDELSTAHL

Badtke Edelstahl GmbH

Philipp-Reis-Straße 17
63477 Maintal
Postfach 1576
63465 Maintal
Telefon 06181/43797-0
Telefax 06181/43797-18
www.badtke.de



Gewindelittings
Anreturen
Schweißittings

Dichtteile nach Zeichnung
nahtl. + geschw. Rohre, auch Zuschnitte
Norm- / Straubkupplungen
Schneldringverschraubungen
Fittings für Getränke-Lebensmittel DIN 11851

Abholung aus Lagervorrat

Verkaufsbüro Nord

Tel. 02151/952330

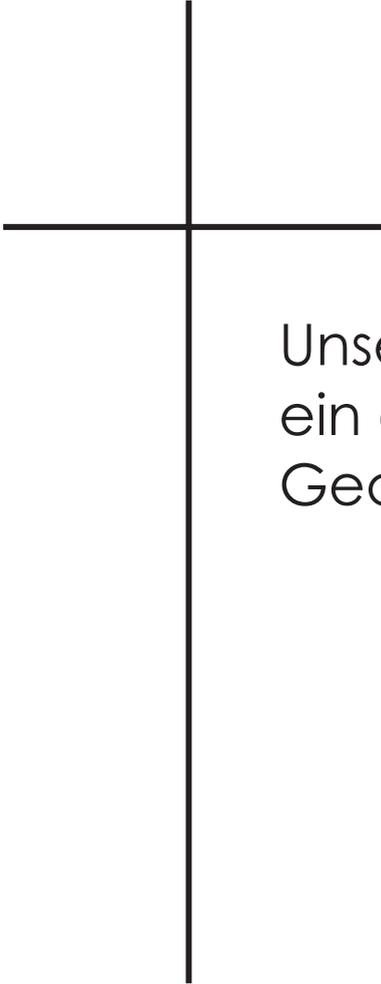
Fax 02151/952331

Verkaufsbüro Süd

Tel. 09822/605779

Fax 09822/605789

Verwand Bundesweit, auch neutral im Auftrag des Gross- und Fachhandels



Unseren Toten
ein ehrendes
Gedenken

Grußwort des Schirmherrn



Karl Eyerkauf

Wenn ein traditionsreicher, geachteter Verein wie die Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim ihr 100-jähriges Jubiläum feiern kann, gibt dies Anlass, über die Wichtigkeit von Sportvereinen in unserer Zeit nachzudenken.

Sport soll in der bewegungsarmen, technisierten Welt zur Gesunderhaltung des Menschen beitragen, in allen Lebensbereichen zum fairen Verhalten anspornen, die Menschen verschiedener Herkunft und Kulturbereiche zum gemeinsamen Wettkampf zusammenführen und das Verständnis füreinander wecken.

Gerade in einer immer anonymen werdenden und verwalteten Gesellschaft, die den Freiheitsbereich des einzelnen Menschen gefährdet, haben Zusammengehörigkeit, persönliche Einsatzbereitschaft und Tatkraft, wie man sie vor allem bei der Freien Turnerschaft Dörnigheim vorfindet, eine überragende Bedeutung.

Die Angebote und Ergebnisse in den Abteilungen Turnen, Tanzen, Kegeln, Handball, Basketball, Tennis, Leichtathletik und Karneval beweisen das anschaulich.

Auch die Freie Turnerschaft hat glanzvolle und manch schwere Jahre hinter sich, in denen sich Treue und Kameradschaft zu bewähren hatten. Der Verein hat in den vergangenen 100 Jahren nicht nur gute sportliche Leistungen vollbracht, sondern auch gezeigt, dass die persönliche Verbundenheit seiner Mitglieder ausgeprägt ist. Vor allem das Kümmern um Kinder und Jugendliche ist als zentrale Aufgabe Grund gelegt.

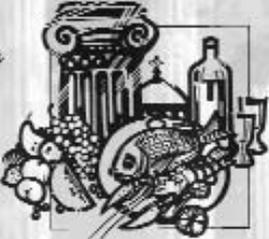
Als Kommunalpolitiker und langjähriger Vorsitzender eines Sportvereins habe ich in den vergangenen vier Jahrzehnten August Roth, Peter Laskowski, Peter Foehr, Jörg Herpich und Alexander Nau als Vorsitzende kennen und schätzen gelernt und ich danke darüber hinaus allen Mitgliedern, die in der Vereinsgeschichte die Verantwortung im Vorstand und anderen Funktionen mitgetragen haben.

Möge der Geist des Zusammenhalts auch in den kommenden Jahren stets vorhanden sein, dann ist ein wesentlicher Schritt in eine gute Entwicklung gesichert.

Karl Eyerkauf,
Landrat a. D.

Griechisches Restaurant
«ZU DEN MAINTERRASSEN»
 GRIECHISCHE UND DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN

*Jeden
Freitag*



*frische
Fischspezialitäten*

MITTAGSTISCH
 DI-FR VON 11.30 BIS 14.30 UHR

INIL WASILLIOS KIRKOS
 UFERSTR. 4 · 63477 MAINTAL-DÖRNIGHEIM · TEL. 06181/45815

ÖFFNUNGSZEITEN:
 DI-FR 11.30 – 1.00 UHR · SA 11.00 – 1.00 UHR · SO 10.00 – 1.00 UHR



Grußwort des Bürgermeisters

*Meine sehr verehrten Damen
und Herren,*



Erhard Rohrbach

**100 Jahre Freie
Turnerschaft
Dörnigheim, das
ist ein herausra-
gendes Datum im
Jahr 2006. Ich gra-
tulare dem Vor-
stand, den Aktiven
und allen Mitglie-
dern nicht nur zum**

**Geburtstag, sondern auch dafür,
dass sie auf dieser langen Weg-
strecke den Verein mit neuen Ideen,
Schwung und Einsatzbereitschaft
begleitet haben.**

Dabei hatte der Verein als Teil der Arbeiterbewegung nach der Gründung einen schweren Stand im damaligen Kaiserreich. Dies erklärt auch vielleicht, dass selbst das Vereinsverbot während der Nazidiktatur den Verein und die Idee nicht auslöschen konnte.

Nach dem zweiten Weltkrieg formierte sich der Verein wieder neu und ist seitdem ein wichtiger Bestandteil des sportlichen und kulturellen Lebens in Maintal.

Die Stadt Maintal hat dem Geburtstagskind viel zu verdanken. Eine vorbildliche Jugendarbeit bringt jungen Menschen Ziele und Ideale näher, die für das spätere Leben von großer Bedeutung sind.

Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Leistungen abzufordern, bildet einen wesentlichen Grundpfeiler der Vereinsarbeit. Dieser Einsatzwille hat die vereinseigene Sporthalle entstehen lassen. Die August-Roth-Halle stellt den äußeren Rahmen dieses selbstbewussten Vereins dar. Die erfolgreichen Anstrengungen der vergangenen Jahre, diese Halle modernen Anforderungen anzupassen, unterstreicht die Bedeutung des Zentrums des Vereinslebens.

Ich wünsche dem Verein auch in Zukunft viel Erfolg im Breiten- und Leistungssport unter Einschluss der Karnevalsabteilung. Wichtig ist aber auch, der Erhalt des Zusammengehörigkeitsgefühls um weiterhin erfolgreich zu wirken. Der Vereinsführung wünsche ich ein „glückliches Händchen“ um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

*Erhard Rohrbach,
Bürgermeister Maintal*

Grußwort des Landrats



Erich Pipa

Der Freien Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim gratuliere ich recht herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. Gleichzeitig darf ich die Glückwünsche und Grüße des Kreis-ausschusses des Main-Kinzig-Kreises übermitteln.

Ich freue mich, dass es der Freien Turnerschaft Dörnigheim gelungen ist, über einen so langen Zeitraum hinweg mit sportlichen Aktivitäten ein fester Bestandteil im Vereinsleben zu sein. Mit den vielen Sportaktivitäten und auch vielseitiger Unterhaltung umfasst die Freie Turnerschaft eine breite Palette eines sportlichen und kulturellen Angebotes.

Mir ist wohl bekannt, welch bedeutende und wertvolle Arbeit in unseren Sportvereinen geleistet wird. Tagtäglich sind dort immer wieder Frauen und Männer – Idealisten – bereit, sich für die Verbreitung der Idee des Sports in all' seinen Erscheinungsformen einzusetzen und zu engagieren. Sie tun' dies meist ehrenamtlich und opfern dafür viel Kraft, Zeit und auch Geld.

Der Erfolg der Arbeit liegt meines Erachtens nicht nur darin, Rekorde und Meisterschaften zu erringen, sondern in bedeutendem Maße in der positiven

Beeinflussung der charakterlichen Entwicklung junger Menschen, in der Erfüllung von Aufgaben der sozialen Daseinsvorsorge, in der Erhaltung der Gesundheit unserer Mitmenschen.

Mit einer vorbildlichen Jugendarbeit sowie einem umfassenden Angebot für ältere Bürger und Mitbürgerinnen und mit zahlreichen bedeutenden Veranstaltungen hat sich der Verein einen guten Namen gemacht.

Die Freie Turnerschaft Dörnigheim kann 100 Jahre nach ihrer Gründung und mit rund 900 Mitgliedern ein kerngesunder Verein, mit Recht stolz auf sich sein.

Ein Verein kann Höhen und Tiefen seiner wechselvollen Geschichte nur dann bestehen, wenn er von verantwortungs- und einsatzbereiten Mitgliedern geführt wird.

Ich sage den Verantwortlichen danke für ihren vorbildlichen Einsatz und den Vereinsmitgliedern für die Treue zum Verein. Mit meinen Glückwünschen verbinde ich die Hoffnung, dass der kameradschaftliche und sportliche Geist, der die Freie Turnerschaft Dörnigheim bisher geprägt hat, als tragfähiges Fundament für die Zukunft erhalten bleibt.

Erich Pipa,
Landrat

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten



Roland Koch

Die Freie Turnerschaft Dörnigheim zählt zu den aktiven und erfolgreichen Sportvereinen in Hessen. Ich freue mich, zum 100-jährigen Jubiläum meine Verbundenheit mit dem Verein ausdrücken und den Mitgliedern meine herzlichen Grüße übermitteln zu können. Wenn ein Verein auf eine so lange Geschichte zurückblicken kann, dann zeigt dies, dass es ihm über alle Zeiten hinweg stets gelungen ist, Menschen für seine Arbeit zu gewinnen.

Der Sport ist ein wichtiger und prägender Teil unserer Gesellschaft. Er steigert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und bietet die Möglichkeit, im fairen und friedlichen Wettbewerb die Kräfte zu messen. Und gleichsam nebenbei sorgt er dafür, dass Menschen sich begegnen können – Menschen, die von gemeinsamen Interessen, von gemeinsamen Aktivitäten zusammengeführt werden. So trägt der Sport auch dazu bei, alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Anregungen weiterzugeben. Und ebenso wichtig ist: Sport macht Spaß. Das gilt für jedes Alter, für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene und Senioren.

Damit der Sport seine guten Seiten entwickeln kann, brauchen wir Sportvereine. Die Freie Turnerschaft Dörnigheim gehört zu den Vereinen, deren Mitglieder mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement dafür sorgen, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, die Sportart ihrer Wahl auszuüben. Die Bereitschaft, aus Freude an der Sache etwas freiwillig und ohne Bezahlung zu tun, ist in der modernen Industriegesellschaft unverzichtbar.

Aus diesem Grund betrachtet die Hessische Landesregierung die Förderung des Ehrenamtes und des Sports als eine ihrer wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben. Das 100-jährige Jubiläum ist für mich deshalb auch Anlass, allen zu danken, die in diesem Verein mitarbeiten und so dessen Existenz sichern. Ich wünsche der Freien Turnerschaft Dörnigheim und ihren Mitgliedern für die kommenden Jahre und Jahrzehnte weiter jeden sportlichen Erfolg und vor allem viel Freude.



Roland Koch,
Hessischer Ministerpräsident

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Foto studio Schelhaas



Natürlich
Professionell
Individuell

Anne Schelhaas-Wöll · Frankfurterstr. 2a · 63477 Maintal
Telefon + Fax 0 61 81 - 43 28 30

AKTIV ✓ INTERNET

Internet Service Provider



free call 0800 - 367 00 00
www.kaeseberg.net
www.aktivinternet.de

- ✓ ADSL mit fester IP ab EUR 8.90 p/M
- ✓ Wir erstellen Ihren Web-Auftritt
- ✓ Installation und Einrichtung von DSL

Grußwort des DTB-Präsidenten



Rainer Brechtken

100 Jahre Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird die Freie Turnerschaft Dörnigheim im Jubiläumsjahr 2006 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der Rotstiftpolitik vieler Gemeinden geprägten Sportlandschaft deutlich.

Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen – und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich der Freien Turnerschaft Dörnigheim die Grüße und Glückwünsche zu ihrem 100-jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, die Freie Turnerschaft Dörnigheim aufzubauen und zu einer festen Größe im Hessischen Turnverband zu

machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

Rainer Brechtken,
Präsident des Deutschen Turner-Bundes



TRAVEL Star

Ralf Ludwig Reiseservice Maintal
Odenwaldstraße 2 · 63477 Maintal

Telefon 0 61 81 / 94 76 - 6
Telefax 0 61 81 / 94 76 - 74

Grußwort des LSBH-Präsidenten



Rolf Müller

100 Jahre Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim – das ist ein stolzes Jubiläum. Im Namen des Präsidiums des Landessportbundes Hessen gratuliere ich dem Vorstand,

allen Mitgliedern und Freunden der Freien Turnerschaft Dörnigheim zu diesem Geburtstag.

Als 1906 die Freie Turnerschaft Dörnigheim gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in unserer Gesellschaft einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute hat. In Ihrem Verein spürt man auch heute noch den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen, in der die traditionellen Symbole und die Idee der gemeinschaftlichen Körpererächtigung weitergetragen werden.

Oberstes Ziel des organisierten Sports unserer Zeit ist das Angebot „Sport für alle“.

Die Freie Turnerschaft Dörnigheim ist der beste Garant dafür, dass der Verein auch in Zukunft für Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness eintritt und seinen jetzigen und künftigen Mitgliedern das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt.

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die in den letzten 100 Jahren ehrenamtlich in Ihrem Verein in verschiedenen Funktionen gedient und sich damit für die Allgemeinheit eingesetzt haben.

Der Landessportbund Hessen wird die Freie Turnerschaft Dörnigheim auch in Zukunft unterstützen und fördernd auf ihrem Weg begleiten. Ihren Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf.

*Dr. Rolf Müller,
Präsident des Landessportbundes Hessen*

Spezialitäten - Metzgerei

Hanspeter Röder

HAUSMACHER WURST



SCHINKEN

PARTYSERVICE

Neu

CONFISERIE & FEINKOST

Kennedystr. 25 · 63477 Maintal
Tel. 06181/491506 · Fax 9459984

Grußwort des Sportkreisvorsitzenden



Peter Arlt

Dieser Tage feiert die Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu gratuliert der Vorstand des Sportkreises Hanau e.V. im Namen seiner 275

Vereine mit ihren rund 73.000 Mitgliedern auf das Herzlichste.

100 Jahre Vereinsgeschehen bei der Freien Turnerschaft Dörnigheim, das sind 100 Jahre gelebte und erlebte Gemeinschaft bei Sport und Spiel, überschäumende Freude bei sportlichen Erfolgen, aber auch Niedergeschlagenheit, wenn einmal andere besser waren.

100 Jahre Vereinsgeschehen, das sind 100 Jahre gezielte Hinführung junger Menschen zu sportlicher Betätigung und körperlicher Anstrengung, fairer Auseinandersetzung mit dem Gegner, aber auch Erziehung zu Achtung und Toleranz gegenüber dem Anderen.

100 Jahre Vereinsgeschehen, das sind 100 Jahre gepflegte Geselligkeit im Kreise Gleichgesinnter.

100 Jahre Vereinsgeschichte, das spiegelt auch 100 Jahre der Geschichte der Deutschen mit Obrigkeitsstaat, brauner Gleichmacherei und Weltkrieg, Zerstö-

runge und Wiederaufbau nach 1945 – auch des Vereinslebens.

100 Jahre Vereinsgeschehen bei den Freien Turnern Dörnigheim, das sind nicht zuletzt 100 Jahre Engagement und Leistungsbereitschaft zahlloser Einzelner als Helfer, Übungsleiter und Trainer oder als Mitglied im Vereins- und Abteilungsvorstand.

Allen, die sich in diesen 100 Jahren ehrenamtlich in den Dienst der Freien Turnerschaft Dörnigheim gestellt haben, ist hier besondere Anerkennung und Dank zu sagen. Der Vorstand des Sportkreises hofft und wünscht, dass auch künftig immer genügend Mitglieder bereit sind, sich uneigennützig und selbstlos dem ehrenamtlichen Dienst an der Vereinsgemeinschaft zu stellen.

Glückauf für die nächsten Jahrzehnte.

*Peter Arlt,
Vorsitzender des Sportkreises Hanau e. V.*



GASTSTÄTTE & PENSION „Zum Grünen Baum“

Helma und Walter Heuser
Frankfurterstrasse 14 – Kennedystrasse 61
63477 Maintal
Tel.: 06181-491622 · Fax: 06181-491335

Seit 1792
im
Familienbesitz

- Fremdenzimmer mit Etagedusche
- Gut-bürgerliche Küche
- Spezialität: Wild und 1/2 Hähnchen
- Alle Speisen auch zum mitnehmen

Öffnungszeiten:

Sa. von 17.00 - 19.30 Uhr Straßenverkauf von 1/2 Hähnchen
So. ab 17.00 Uhr und Mo. - Do. ab 16.00 Uhr geöffnet
Freitags Ruhetag

RESTAURANT

HELLAS

Deutsche und griechische Spezialitäten

MAINTAL (DÖRNIGHEIM)
Georgios Stavroulakis • Eichenheege 17
Telefon (06181) 49 17 11

ÖFFNUNGSZEITEN
SONNTAGS - FREITAGS: 11.30-14.30 u. 17.30-1.00 Uhr
SAMSTAGS: 18.00-1.00 Uhr DIENSTAGS: Ruhetag

Raum für Gesellschaften bis 50 Personen • Klimatisierter Gastraum
Mittagsmenüs • Essen auch zum Mitnehmen • Gartenlokal

Seit über
25 Jahren

gepflegte
Gastronomie

Grußwort des HTV-Präsidenten und des Turngau-Vorsitzenden

Der Hessische Turnverband und der Turngau Offenbach-Hanau gratulieren der Freien Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim zum 100-jährigen Bestehen auf das Herzlichste.

Schon vor der Gründung der FTD gab es immer wieder Bestrebungen in der Gemeinde Dörnigheim zur Gründung eines Turnvereins, der dem Arbeiter Turn- und Sportbund angehören sollte. Im Jahr 1906 waren dafür alle Voraussetzungen geschaffen, die FTD entwickelte sich und hatte einen großen Zulauf. Die Teilnahme an den Arbeiter-Turnfesten in Leipzig und Nürnberg und an der Arbeiter-Olympiade in Frankfurt in den 20er Jahren wurde zu Höhepunkten des aufstrebenden Vereins. Mit dem Verbot durch den Nationalsozialismus im Jahr 1933 brach das rege Vereinsleben weitgehend zusammen.

Aber die turnerischen Ideale überlebten, und so kam es schon bald nach dem Krieg zur Wiedegründung. Kontinuierlich wurde das Vereinsangebot um weitere Sportarten ergänzt. Obwohl mittlerweile ein Mehrspartenverein so ist das „Turnen“ nach wie vor Bestandteil des Vereinsnamens und ein Symbol für vielfältige Bewegungsangebote, kulturelle Angebote und gesellschaftliches Engagement. Die Freie Turnerschaft Dörnigheim ist ein solider und bodenständiger Verein, der sich vor allem dem Breiten- und Gesundheitssport verschrieben hat.

Dutzende qualifizierte Übungsleiter/innen, viele Helfer und eine engagierte Vereinsführung kümmern sich um die Weiterentwicklung des Vereinslebens und den Erhalt der vereinseigenen Turnhalle. Jährliche Höhepunkte sind die traditionellen Karnevalsveranstaltungen, die den Verein weit über die Grenzen von Maintal hinaus bekannt machen.

Die enge Verbundenheit mit dem Turnverband ist mit dem Namen von August Roth verbunden, der einige Jahre als Vorsitzender des Turngau Offenbach-Hanau tätig war. Auch im heutigen Turngau Vorstand ist mit Andreas Klinkenberg ein Vereinsmitglied vertreten.

Wir wünschen der Freien Turnerschaft Dörnigheim für die Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere Wirken in Maintal alles Gute.



Rolf Dieter Beinhoff,
Präsident
Hessischer
Turnverband



Ulrich Müller,
Vorsitzender
Turngau Offen-
bach-Hanau

100 Jahre Freie Turnerschaft Dörnigheim 06 – eine traditionsreiche und bewegte Geschichte

1. Teil – Die Vereinsgeschichte von der Gründung bis 1981

10. Januar 1906 – ein besonderes Ereignis für die damalige kleine Gemeinde Dörnigheim

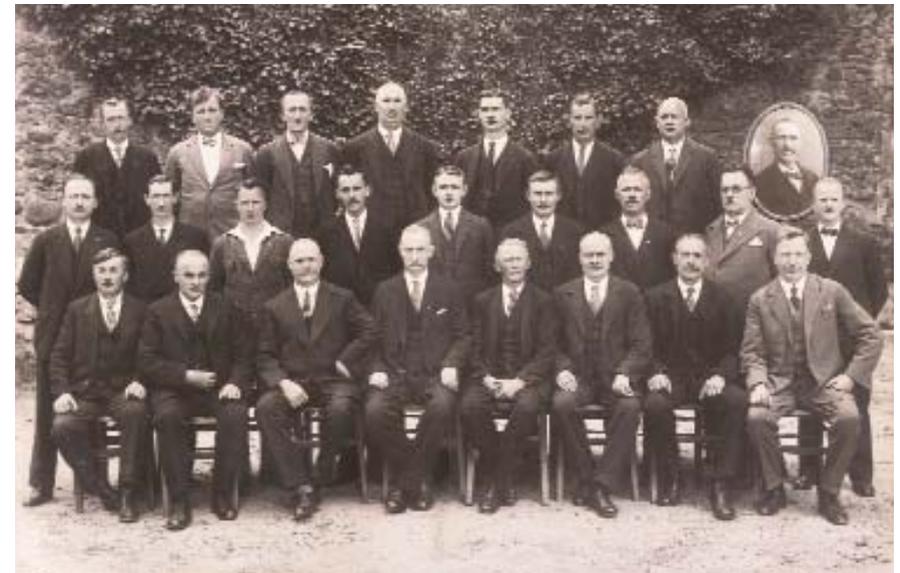
Schon seit langem waren Bestrebungen im Gange, auch in Dörnigheim einen Verein zu gründen, der dem Arbeiter-, Turn- und Sportbund angehören sollte. Jene, die diese Zeit miterlebten, schilderten eine Reihe von Ereignissen, die dem Gründungstag vorangingen. Einer der wohl populärsten Männer im Arbeiter-, Turn- und Sportbund, der Turnfreund Sturz aus Frankfurt, war es, der in leidenschaftlichen Diskussionen Turnfreunde aus Dörnigheim zu überzeugen versuchte, dass es unter den damaligen Verhältnissen notwendig war, auch in Dörnigheim eine neue und fortschrittliche Turnbewegung aufzubauen. Nach mehreren Versammlungen wurde im Dezember 1905 der Grundstein zur Gründung der Freien Turner gelegt.

80 Reichsmark Spende – Grundkapital für den neuen Verein

Die Frankfurter Turnfreunde übten Solidarität und spendeten 80 Reichsmark als finanzielle Grundlage für den neuen Verein. Mehr als 20 Mitglieder traten aus der Turngesellschaft aus und gründeten am 10. Januar 1906 im „Frankfurter Hof“ die Freie Turnerschaft Dörnigheim. Zum Ersten Vorsitzenden wurde Jakob Lapp

und zum Kassierer Friedrich Manns gewählt. Welcher Mut dazu gehörte, in dieser Zeit einen Arbeiter-Sportverein zu gründen, ihm als Mitglied oder sogar als Vorstandsmitglied anzugehören, kann nur ermessen, wer weiß, mit welchen Schikanen und Widerständen zu rechnen war.

Wenn heute oft nach Vorbildern für die Jugend gesucht wird, die Freien Turner brauchen dies nicht zu tun, sie haben sie in den Gründern des Vereins. Sie waren erfüllt von Kampfgeist und trugen die Bereitschaft in sich, einen erfolgreichen Kampf gegen veraltete Auffassungen zu führen. Um die Arbeitersportvereine unter Kontrolle zu nehmen, schuf das Wilhelminische Deutschland am 19. April 1908 ein Reichsvereinsgesetz, wonach die dem Arbeiterturnerbund angehörenden Turnvereine als politische Organisationen deklariert wurden. Die Freien Turner mussten innerhalb von 14 Tagen, bei Androhung einer Zwangsstrafe, dem Bürgermeister Vor- und Zuname, Stand und Wohnung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds benennen. Außerdem durften nach dem Gesetz bei den Freien Turnern keine Personen unter 18 Jahren Mitglied sein, keine Versammlungen des Vereins besuchen und auch nicht bei Turnveranstaltungen als Zuschauer anwesend sein. Natürlich stellt sich heute die Frage, weshalb die Arbeitersportvereine von den damals Herrschenden in die parteipoliti-



Jubiläumsjahr 1931 – Gründungsmitglieder:

Vordere Reihe von links: Josef Fassing, Heinrich Strohl, Wilhelm Heck, Ludwig Ebert, Jacob Kegelmann, Karl Fliedner, Wilhelm Mankel, Karl Lapp; mittlere Reihe: Fritz Lapp, Ludwig Kegelmann, Heinrich Börner, Jacob Schmidt, Karl Boos, Friedrich Boos, Philipp Kegelmann, Karl Schönherr, Ludwig Kegelmann; hintere Reihe: August Roth, Jacob Roth, Friedrich Roth, Ernst Fassing, Fritz Kegelmann, Karl Rauch, Jacob Lapp, Bernhard Kaiser.

sche Ecke gedrückt wurden. Viele Faktoren spielen hier eine Rolle, die in diesem Rahmen nicht alle behandelt werden können. Aber eine sehr wichtige Tatsache darf nicht übersehen werden. Der Arbeitstag betrug damals zwölf bis vierzehn Stunden. Arbeiter, die während dieser langen Zeit schwer in Fabriken oder im Bergwerk ihren Lebensunterhalt verdienen mussten, konnte man kaum noch für eine sportliche Betätigung begeistern. So war klar, dass die Arbeitersportbewegung, genau wie die damals gegenwärtige Arbeiterpartei, die Forderung nach einem Acht-Stunden-Tag erhob.

Obwohl die Kinderarbeit schon verboten war, wurden Massen von Kindern in Fabriken, Bergwerken und noch stärker in Heimarbeit als billige Arbeitskräfte beschäftigt. Diese Kinder konnten mit der sozialen Belastung im Hintergrund natürlich ebenfalls nicht für den Sport gewonnen werden. Deshalb wurde die Forderung nach Einhaltung und Beachtung der bestehenden Gesetze und nach einer Verbesserung der Jugendschutzgesetze gestellt. Dies geschah natürlich nicht zur Freude der Fabrikbesitzer. Diese zwei Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, dass die Arbeitersportbewegung



Die Teilnehmer am Arbeitssportfest 1912: Karl Fliedner, Anna Zink, Camille Zink, NN, Ludwig Ebert (untere Reihe von links); Zacharias, Konrad Dietrich, Jacob Boos, Ludwig Kegelmann (mittlere Reihe v. l.); Appel, Heinrich Fliedner, Otto Weber, Friedrich Roth, Jean Scharf (obere Reihe v. l.)

finanzielle Schwierigkeiten. Die Inflation erschwerte die Anschaffung von Sportgeräten. Der alte Turnplatz wurde gekündigt. Ein neuer musste gefunden und geschaffen werden. Dennoch bekam der Arbeiterturn- und Sportbund durch die politischen Veränderungen ungeheuren Auftrieb. Die Freien Turner besuchten 1922 mit einer starken Riege das Arbeiter-Turnfest in Leipzig. 1925 nahm die FTD an der Arbeiter-Olympiade in Frankfurt, 1927 am Bundesturnfest in Nürnberg und 1931 an der Arbeiter-Olympiade in Wien teil. Diese Höhepunkte, von Erfolgen und Siegen gekrönt, zeugen

von der turnerischen Aufbauleistung, die im Verein geleistet wurde. Sie war nur möglich durch die Entschlossenheit, die bürgerliche Solidarität und den kämpferischen Einsatz. Alles Eigenschaften, die bis heute im Verein erhalten geblieben sind.

1926 wurde das heutige Gelände der Freien Turner käuflich erworben und ein Jahr später der Turnplatz eingeweiht. Bis 1933 hat sich die FTD in Dörnigheim zu einer sehr entscheidenden Sport- und Kultur-Organisation entwickelt. Man muss nur daran erinnern, um zu verstehen, wie hart die Freie Turnerschaft in

Beschlagnahmte Vereinsvermögen auf den Turnplatz der Freien Turnerschaft.

1. Geräteschrank,
2. 7 Stühle Lehrstühle 1-3, 13,
3. 1 Stuckscheibe,
4. 1 Bandkass.
5. 1 Deckhülle,
6. 6 Sprungseile,
7. 1 Hochsprungseil,
8. 37 Absteckmarken (Eigentum von Edmund Seng)
9. 1 Barren (kompl.)
10. 1 Pferd (kompl.)
11. 1 Federsprungbrett (kompl.)
12. 2 Sprungbretter,
13. 2 Stuhlkübel (1 ganz, 1 gebrochen)
14. Kest ohne Stange,
15. 1 Fisch (Eigentum von Herrn Heil, Frankfurter Hof,
16. 1 Back,
17. 3 Scheinwerfer,
18. 1 Kastenhalter,
19. 3 Stangenlichte,
20. 7 Kisten,
21. 2 Speere (1 ganz, 1 gebrochen)
22. 1 Fischerei,
23. 1 Federlinthe (1 Fäuser, 2 Schienen, 4 Holzfelder, 3 Kisten)
24. 1 Stechseisen,
25. 1 Schippe, 1 Hacke,
26. 1 Drahtseil mit 12 Schwindehaken,
27. 4 Wäffel aus Springen,
28. Schrauben und Eisenteile,
29. 3 Lampenaufzüge kompl.
30. 7 Holzwaage,
31. 1 Fahnenslange,
32. 3 Pflanz,
33. 1 Kastenanlage kompl.
34. 1 Bürste,
35. 1 Einfriedigung
36. 4 Ständer zum Hochsprung,
37. 1 Gerüsthalle,
38. Glockenanlage,
39. 1 Teereimer,
40. 1 Abfuhrrolle,
41. 1 Abfuhranlage,
42. Handkrassmatine.

Perfide Bürokratie, das von den Nazis beschlagnahmte aufgelistete Vereinsvermögen



Getränke Stier

- *Getränkeheimdienst*
- *Getränkevertrieb*
- *Getränkemarkt*
- *Festzubehör*
- *Ausschankwagen*

Inh. Ronald Stier
Stoltzestraße 7 • 63477 Maintal-Bischofsheim
Tel. (061 09) 6 31 51 • Fax (061 09) 69 83 54

Dörnigheim, und nicht nur sie, von der NS-Diktatur getroffen wurde. Viele Dokumente aus jener Zeit, jahrelang nach Kriegsende nicht auffindbar, heute aber in unserem Besitz, zeugen von den Schikanen und von dem persönlichen Schicksal, das viele Mitglieder der FTD ertragen mussten. Es folgten schwere Jahre. Die Freie Turnerschaft wurde von den Nationalsozialisten verboten, das gesamte Vereinsvermögen beschlagnahmt, die Vereinspapiere verbrannt und zwei Vereinsmitglieder wurden in einem KZ inhaftiert. Die eingesetzten Statthalter der braunen Machthaber, die kommissarisch eingesetzten Landräte und Bürgermeister, schachteten um das Eigentum der Freien Turner. Nachdem das gesamte Vereinsvermögen beschlagnahmt war, betrieb der damalige Bürgermeister die Enteignung. Dies geschah mit der pauschalen Begründung, dass der überwiegende Teil der Freien Turner Mitglied der KPD gewesen sei. Der Bürgermeister wusste allerdings genau, dass dies nicht stimmte. Der Turnplatz und das Turnerheim wurden der HJ übereignet, die Sportgeräte wurden in brüderlicher Kameraderie aufgeteilt, auch die Trommeln und Pfeifen des Spielmannszugs. Sie wurden fortan von der ansässigen NSDAP- und SA-Ortsgruppe gespielt. Die Mitglieder und Funktionäre der FTD

wurden gesellschaftlich isoliert und schikaniert. Selbst die privaten Fahrräder vieler Mitglieder wurden beschlagnahmt und erst nach längerer Zeit mit Auflagen vom Bürgermeister zurückgegeben.

Der Zweite Weltkrieg hinterließ tiefe Spuren bei den Freien Turnern. Viele begabte junge Turner kamen nicht mehr zurück. Auch der Erste Vorsitzende Friedrich Roth war unter den Kriegsoffizern. Trotz des Verbots 1933 überlebte die sportliche Idee der FTD. Dies zeigte sich schon 1945 nach der Befreiung vom NS-Terror. Es waren die alten Mitglieder und Funktionäre der Freien Turner, die als erste die Initiative mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Alwin Lapp ergriffen, um in Dörnigheim eine gemeinsame Sportorganisation aufzubauen. Sie waren der Meinung, dass man aus der Vergangenheit lernen und



Der Spielmannszug beim Umzug durch Dörnigheim

alle Kräfte sammeln muss, um in der Einheit eine neue demokratische Sportbewegung aufzubauen. Sie begrüßten deshalb freudig, dass der Gedanke auf höchster Ebene mit der Bildung des Deutschen Turnerbunds (DTB) und des Deutschen Sportbunds (DSB) realisiert wurde.

Wenn es in Dörnigheim – trotz aller Bemühungen – doch zur Wiedergründung der alten Vereine kam, möge das aus heutiger Sicht mit Nachsicht betrachtet werden. Die Gegensätze und Vorurteile waren einfach nicht so ohne Weiteres zu überwinden. Daraufhin nahm die FTD ihr aus der Wiedergutmachung zustehendes Recht in Anspruch und erhielt das vereinseigene Grundstück wieder zurück, viel Unterstützung erhielt



Die Kunstkraftsportler, die „2 Heimers“, Friedel Nix und Willi Heinemann, brachten es bis zur deutschen Meisterschaft und wurden zehnmal Hessenmeister.

ten sie vom Dörnigheimer Bürgermeister Alwin Lapp. Vielen der heutigen Vorstandsmitglieder der beiden großen Dörnigheimer Turnvereine ist es zu verdanken, dass es nach den Gegensätzlichkeiten in den Anfangsjahren der Bonner Republik doch zu einer Zusammenarbeit von FTD und TGD auf vielen Gebieten gekommen ist. Das ist ein wichtiger Beitrag zur sportlichen Betreuung der Jugend in Maintal. Bei den Freien Turnern wurde der allseitige Turn- und Sportbetrieb dank vieler qualifizierter Übungsleiter und Turnfreunde in unermüdlicher Kleinarbeit aufgebaut. In einigen Sparten reichte es bis zu sportlichen Höchstleistungen. So brachte es die Kunstkraftsportabteilung mit den „zwei Heimers“ bis zur Deutschen Meisterschaft. Aber auch im Handball, ob bei den Damen, den Herren oder der Jugend, in den Turnriegen, in der Budo-Abteilung, immer konnten die Freien Turner mit Erfolgen aufwarten, und ihre Leistungen fanden über die Grenzen der Stadt hinaus Anerkennung.

Auch die Gemeinschaftsabteilungen mit der TGD haben sich ebenfalls hervorragend bewährt. Einen besonderen Stellenwert nimmt auch die kulturelle Tätigkeit der FTD in unserer Stadt ein. Insbesondere die Karnevalsabteilung „Blau-Weiss“ tut sich hier hervor. Von den Anfängen im „Frankfurter Hof“ sind ihre Veranstaltungen bis heute immer ein Höhepunkt der „fünften Jahreszeit“. Das Besondere an dieser Abteilung ist, dass sie in enger Verbindung mit dem Geschehen des Vereins zu den Turn- und Sportabteilungen steht, mit ihnen

gemeinsam das Programm gestaltet und so lebendige Veranstaltungen organisiert. Ein alter Traum, der durch die Ereignisse von 1933 nicht erfüllt werden konnte, wurde vom Vorstand und den Mitgliedern erst 1958 verwirklicht. Ende 1958 konnte der erste Bauabschnitt des eigenen Vereinshauses „Zu den Mainterrassen“ zur Einweihung freigegeben werden.

Es ist heute wohl kaum von jungen und neuen Mitgliedern der FTD zu ermesen, mit wie viel Elan und persönlichem Einsatz die Verantwortlichen des Vorstands und eine Vielzahl der Mitglieder diesen Bau errichteten. Jede freie Stunde wurde von den Frauen, Männern und den jugendlichen Mitgliedern geopfert, um endlich eine würdige Begegnungsstätte für alle Sportfreunde zu schaffen. Sie ruhten nicht, bis auch die weiteren Bauabschnitte erstellt und das Werk vollendet war.

Stellvertretend für alle Helfer und Organisatoren sollen vier Namen genannt werden, die in der Chronik des Neuaufbaus nach 1945 nicht fehlen dürfen. Das sind Albert Kraft, Walter Bley, August Roth und unser unvergessener Georg Keim, deren Verdienste beim Aufbau des Vereinsheims, das heute den Namen von August Roth trägt, besonders zu würdigen sind. Sie haben in dieser schwierigen Zeit alle organisatorischen und finanziellen Klippen gemeistert, und dafür gebührt ihnen mehr als Dank. Damit haben sie den Traum ihrer Vorgänger realisiert. Dank gebührt aber auch dem Darmstädter Architekten Philipp Benz, der mithilfe, den Traum zu verwirk-



Wochenende für Wochenende erbauten die FTD-Mitglieder ihr Vereinsheim.

lichen. Bei allen Leistungen, die insbesondere nach 1945 von den Freien Turnern und von anderen Vereinen vollbracht wurden, darf nicht übersehen werden, dass der Sport bei den Verantwortlichen der Stadt besonders hoch im Kurs stand. Die sportlichen Einrichtungen, die hier geschaffen wurden, gelten heute noch weit und breit als vorbildlich. Der Sportplatz an der „Dicken

HELMUTH HABERLE IMMOBILIEN

VERMIETUNG · GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG



**Gewerbeflächen
von 100qm – 1.200qm
in Offenbach-Rumpenheim
und Heusenstamm**

Büro:

Kleines Gäßchen 13-15
63075 Offenbach / M.
Telefon (069) 86781140
Telefax (069) 86781141
eMail helmuth.haberle@t-online.de



1958 wurde die Vereinsgaststätte eingeweiht. In den ersten Jahren wurde sie von den Vereinsmitgliedern selbst bewirtschaftet.



Buche", das Schwimmbad und die Maintal-Halle stehen als sichtbares Zeichen. Eine breite Unterstützung der Vereine wurde von der früheren Stadt Dörnigheim und von der heutigen Stadt Maintal geleistet. Dafür unseren Dank an die Stadtverordneten, den jetzigen Magistrat und die früheren Bürgermeister Erwin Henkel und Dr. Walter Unger.

Wenn wir eine Bilanz aus der Geschichte der Freien Turnerschaft Dörnigheim ziehen, so drängen sich einige wichtige Schlussfolgerungen auf, die aus der Vergangenheit und im Licht unserer heutigen Zeit betrachtet, bei allen sportlichen Vereinen Beachtung finden sollten. Auch diejenigen, die meinen, Sport und Politik hätten nichts miteinander zu tun, sollten

diese Schlussfolgerungen nicht von der Hand weisen.

1. Die Lehren von 1933 zwingen uns zu der Erkenntnis, dass Sport und eine demokratische Entwicklung, ob im Land oder in der Kommune, ein unzertrennlicher Bestandteil sind.
2. Wir müssen aber sehr darauf achten, dass der Sport auch in der Demokratie nicht für politische Zwecke missbraucht wird. Manchmal hat man den Eindruck, beispielsweise bei Olympiaden, dass auf höchster Ebene ein falsches Demokratieverständnis vorhanden ist. Letztlich führt diese Haltung zur Isolation im sportlichen Miteinander.



optik schneider

Wir sorgen für klare Verhältnisse vor Ihren Augen
Kennedystr. 40 · 63477 Maintal-Dörnigheim · ☎ (0 61 81) 49 59 03

PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE

HANS LÜCK

Masseur – med. Bademeister

Bahnhofstraße 85

63477 MAINTAL-DÖRNIGHEIM

Telefon 061 81 / 49 53 53



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag (1) 9 bis 12 (13) Uhr

Montag bis Donnerstag 14 bis 19 (20) Uhr

und nach Vereinbarung

Massagen aller Art • Heißluft • Fangopackungen • Lichttherapie • Extensions-
Bewegungstherapie • Eisbehandlungen • Lymphdrainagen • Fußreflexzonenmassage

3. Eine weitere wichtige Schlussfolgerung ist: Sport kann nur in Frieden gedeihen. Internationale Vergleichswettkämpfe sind völkerverbindend und pflegen Solidarität und Freundschaft nicht nur unter den Sportlern, sondern auch unter den Völkern. Unsere Sportler, die zu Freundschaftsspielen oder internationalen Begegnungen ins Ausland fahren oder ausländische Sportler in unser Land einladen, sind wichtige Garanten einer friedlichen Entwicklung und tragen wesentlich zum gegenseitigen Verstehen der Völker bei. Die Freien Turner sind diesem Gedanken auch nach 1945 treu geblieben, und insbesondere unsere Jugendabteilungen stellen diesen völkerverbindenden Gedanken immer wieder unter Beweis.

So gilt für die FTD – unter Beachtung der Lehren ihrer eigenen Geschichte – ihr Alter und jahrzehntelang gültiger Wahlspruch

„Vorwärts zu neuen Taten“

auch für die Zukunft. Es ist unsere Überzeugung, dass jene, die nach uns kommen, die Vereinsarbeit im Sinne der Gründer mit neuen Erkenntnissen weiterführen.

Zum 1. Teil der Chronik

Die Chronik des Vereins zum 75. Gründungsjubiläum, geschrieben von Harry Winter (die Chronik ist geringfügig überarbeitet), betrachtet im Wesentlichen die sportliche Entwicklung, aber vor allem auch die politischen Facetten der Vereinsgründung, über zwei Weltkriege und die Jahre des Wiederaufbaus. Es wird deutlich, dass der Verein mit der Wiedegründung nach 1945 nicht nur seine materielle Wiedergutmachung in Form des vereins-eigenen Grundstücks suchte, sondern darüber hinaus auch der Geist der Freien Turner, gewachsen aus der Tradition des Arbeitersports, in die neue Zeit hinübergetragen werden sollte und wurde. Die Chronik aus dem Jahre 1981 bietet somit als Spiegel des Vereinsgeschehens dieser 75 Jahre eine ausgezeichnete Basis, um auch die Jahre bis heute zu beschreiben.

Aus heutiger Sicht jedoch betrachtet kommt das, was die Vereins-Wiedegründer in den fünfziger und zu Beginn der Sechzigerjahre geleistet haben, ein wenig zu kurz. Mit wie viel Enthusiasmus und mit welchem Fleiß diese Frauen und



Die August-Roth-Halle im Jahr 2006



Obst-Kraft
Obst, Gemüse
Käse, Molkereiprodukte, Tee
ital. u. franz. Spitzenweine

Maintal-Dörnigheim
Kennedystraße 52
Telefon (0 61 81) 49 70 27
Fax (0 61 81) 6 10 89 99

W. JÄGER
Kunstprägerei • Gravuren



**ORDEN · ABZEICHEN
POKALE · TELLER
URKUNDEN · GESCHENKE**

63065 OFFENBACH/M. · KAISERSTR. 65
TELEFON (0 69) 88 48 44 + 44 31 02

Zur Mainlust
(100-jähriger Familienbetrieb)
Hotel-Restaurant

Gepflegter Familienbetrieb in ruhiger Lage
direkt am Mainufer

Stilvoll-rustikales Restaurant mit traditioneller
Küche nach überlieferten Hausrezepten

Wechselnde Spezialitäten-Karten und
Veranstaltungen mit festlichen Menüs

Große Gartenterrasse mit Maimblick und
bequemen Gartenmöbeln

Langjährige Erfahrung und Kompetenz für
Feierlichkeiten jeglicher Art

Fischergasse 28 - 63477 Maintal-Dörnigheim
Tel: 06181/94930 - Fax: 06181/493044
info@hotel-mainlust.de - www.hotel-mainlust.de

Metzgerei Nickel

Metzgerei Nickel OHG

**Spezialitäten:
Rind- und Bratwurst
Party-Service**

63477 Maintal (Dörnigheim)
Mozartstraße 12
Telefon 06181/491220

Männer die Freie Turnerschaft wieder aufbauten, und dem Verein eine eigene Heimstätte bauten, ist heute nur noch mit tiefer Dankbarkeit zu würdigen. Ungezählte Stunden verbrachten sie beim Bau des Vereinsheims. Der Briefwechsel, der den Bau und seine Finanzierung schließlich ermöglichte, füllt mehrere Aktenordner. Und dies alles bewältigten diese Sportfreundinnen und Sportfreunde in ihrer knapp bemessenen Freizeit, nachdem sie eine Sechs-Tage-Woche hinter sich gebracht hatten. An eine 40- oder gar 35-Stunden-Woche war zu dieser Zeit noch lange nicht zu denken. Insbesondere sonntags – nach einer harten Arbeitswoche – bauten diese Frauen und Männer an ihrem Vereinsheim. Mit der Eröffnung der Vereinsgaststätte am 29. August 1958 wurde feierlich der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Am 19. Dezember 1959 wurde dann endlich die vereinseigene Turnhalle in einem Festakt eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Die stolze Summe von 125.000 Mark mussten für den Bau der Turnhalle aufgewandt werden, im Wesentlichen für Baumaterialien. Besondere Kreativität bewiesen die damaligen Bauherren bei der Finanzierung. Neben dem Beantragen von Fördermitteln führten sie im großen Stil eine Tombola durch. Sie fanden viele Sponsoren, die bereit waren, durch Sachspenden zum Gelingen der Tombola beizutragen. So wurden unter anderem ein Fernseher, eine Schlafzimmereinrichtung, eine Wohnzimmereinrichtung und als absoluter Hauptgewinn ein Auto, Marke Opel-Rekord, als Preise ausgelobt. Diese Tombola wurde ein



Von unschätzbarem Wert – die vereinseigene Turnhalle

großer Erfolg und half mit, den Turnhallenbau zu finanzieren.

Aber nicht nur mit ihrer Hände Arbeit und Kreativität beim Geldsammeln bewiesen sie, wie wichtig ihnen der Verein war. Um die Finanzierung des Turnhallenbaus gegenüber der Bank zu gewährleisten, verpfändeten einige von ihnen das eigene Häuschen. Dies alles beweist, was die Freien Turner für eine Gemeinschaft waren, wie wichtig ihnen ihr Verein war und welchen Stellenwert er für sie hatte. Diesen Stolz und Enthusiasmus verspüren die, die heute die Verantwortung tragen. Sie sind sich sehr wohl ihrer Verantwortung bewusst angesichts der Leistung der „Alten“ und fühlen sich ihnen zutiefst verpflichtet.

*Jörg Herpich,
Vorsitzender der Freien Turnerschaft 06
e. V. Dörnigheim von 1994 bis 2005*

2. Teil – der Verein von 1981 bis 2006



Die Vereinsgaststätte ist heute ein beliebtes Speiselokal, insbesondere im Sommer ist die Terrasse immer mehr als gut besucht.

Vor allem die Nachkriegsjahre – bis hinein in die Siebziger – waren für den Verein Jahre des Wachstums und des Auf- und Ausbaus. Pate dafür stehen das Vereinhaus „Zu den Mainterrassen“ und ein ständig breiteres, sportliches und kulturelles Angebot. Mit den Achtzigerjahren begann eine Phase der sportlichen Konsolidierung. Die Vereinsaktivitäten mussten mit dem zunehmenden Angebot privater kommerzieller Sportstudios konkurrieren.

Die Freie Turnerschaft hat jedoch ihre sportliche Identität, ihr eindeutiges Bekenntnis zum Breitensport und zur

Jugendarbeit bis heute erhalten können. Hierbei ist es vor allem die Jugendarbeit, die neben dem reinen sportlichen Aspekt natürlich auch eine nicht zu unterschätzende soziale Komponente aufweist. Kurse, Freizeitaktivitäten und vereinsübergreifende Angebote unterstützen dabei, ohne den Verein zum reinen Dienstleister werden zu lassen. Das gesellschaftliche Vereinsleben in Form von Bällen, Musikveranstaltungen und organisiertem gemütlichen Zusammensein hat leider in den Vereinen an Boden verloren. Bei der Freien Turnerschaft fiel diesem Trend der traditionelle Familien-

BURGER-GÜNTHER
GARTENGESTALTUNG



BURGER
GARTENBAU
GRÜN VERBINDET

Elbestraße 12 +15

63477 Maintal-Dörnigheim

Tel. (061 81) 94 09 10

Fax (061 81) 94 09 11

e-mail: burger-galabau@t-online.de

Wir kennen den Markt in *Maintal und Umgebung*, denn *Immobilien* sind unser Geschäft.

immola
IMMOBILIEN
HAUSVERWALTUNGEN

GRÜNDEN

Lapp
Inh. Karin Lapp

SACHVERSTÄNDIGE WERTERMITTLUNG UND
FACHKUNDIGE FINANZFREIEMAKLERTUNG

Kennedystraße 33 · D-63477 Maintal-Dörnigheim
Telefon 061 81 / 43 37-0 oder 49 49 78 · Teletax 061 81 / 49 38 94
Info@immola-immobilien.de · www.immola-immobilien.de

berät Sie kostenlos und unverbindlich als
zweitesogen Partner in allen Immobilien-Angelegenheiten für

- Bauträger Objekte
- Häuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- Vermietungen
- Hausverwaltungen
- Gewerbliche Kauf- und Mietobjekte
- Finanzierungsvermittlungen
- Versicherungen
- Wertermittlung für Haus- und Grundbesitz



MITGLIED IM VERBAND DEUTSCHER/EUROPAISCHER MAKLER





**erhalten
sanieren
gestalten**

Robert-Bosch-Straße 15-17
63477 Maintal (Dörnigheim)

Telefon 0 61 81 / 9 40 90-0
Telefax 0 61 81 / 9 40 90 20
info@baudekoration-burger.de
www.baudekoration-burger.de



An den Wochenenden finden in der Turnhalle eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, zum Beispiel Hochzeiten oder runde Geburtstage.

abend, der Lumpenball, aber auch der „Tanz in den Mai“ zum Opfer.

Die Veranstaltungen der Karnevalsabteilung „Blau-Weiss“ sind hingegen immer ein gesellschaftliches Ereignis. Die Prunk- und Kostümsitzungen der Karnevalisten, die gemeinsam mit der Tanzsportabteilung dem Publikum mehr als nur gute Unterhaltung bieten, sind immer ausverkauft. Sie bieten den Besuchern jedes Jahr aufs Neue beste Unterhaltung. Kontinuierlich wurde in den letzten Jahren die Qualität der Sitzungen gesteigert, und darauf sind die Freien Turner besonders stolz. Sie präsentieren ihr Bühnenprogramm ausschließlich mit

Mitgliedern des Vereins. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiges Aushängeschild, das weit über die Grenzen Maintals hinaus für die sportliche und kulturelle Qualität und Vielfalt der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim zeugt.

Dem geänderten Freizeitverhalten musste sich auch die Bewirtung der Vereinsgaststätte anpassen. Längst ist die „Mainterrasse“ nicht mehr nur das Vereinslokal der Freien Turner allein, sondern ein beliebtes und über die Grenzen Dörnigheims hinaus bekanntes Restaurant. Es gehört sicherlich ein spezielles Geschick des jeweiligen Pächters dazu, den vereinsfremden Gast gut zu

bewirten und dennoch den Mitgliedern, den Mannschaften und der Vereinsjugend, ihr Vereinslokal zu erhalten.



Der FTD-Vorstand im Jubiläumsjahr

Betrachtet man die Entwicklung des sportlichen und kulturellen Angebots während dieser 25 Jahre, stehen auf der einen Seite die Auflösung des Akkordeon-Orchesters, der Modellsportgruppe sowie der Ausstieg aus der Trampolin-Gemeinschaft und den Wasserfreunden. Beides Abteilungen, die gemeinsam mit der Turngemeinde Dörnigheim geführt wurden. Fehlende „Motoren“, mangelndes Interesse und wirtschaftliche Überlegungen führten zu dessen Auflösungen. Mitte der Neunzigerjahre machte sich die FTD-Budo-Abteilung selbstständig und gründete einen eigenen Verein. Insbesondere nicht erfüllbare finanzielle Erwartungen führten zu dieser Trennung.

Neu gegründet werden konnten hingegen die Basketball- (1984) und die Tanzsportabteilung (1986), die in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert. Gerade die Tanzsportabteilung ist eine der wichtigsten Abteilungen des Vereins geworden. Über 200 aktive Sportlerinnen und Sportler haben in ihr ihre sportliche Heimat gefunden.

Die Initiative der Abteilungen Basketball und Tanzsport und natürlich auch die anhaltend gute Jugendarbeit im Turnen, Handball und der Karnevalsabteilung geben dem Verein Grund zur Freude und Optimismus. Auch Gymnastik für Damen jeden Alters, Tennis, Sportkegeln und Leichtathletik sind sehr beliebt und tragen dazu bei, dass der Verein im Jubiläumsjahr gut dasteht. Hatte 1956 der Verein 75 weibliche und 107 männliche Mitglieder, so hat er im Jubiläumsjahr die stolze Zahl von 487 weiblichen und 353 männlichen Mitgliedern. Besonders erfreulich ist die hohe Anzahl von Jugendlichen, über 30 Prozent der Mitglieder sind jünger als 14 Jahre.

Die Jahre von 1981 bis heute waren auch von einem Generationswechsel in der Vereinsführung geprägt. Mit dem langjährigen Vorsitzenden August Roth Anfang der Achtzigerjahre und dem Sportwart Hans Schmitt zu Beginn der Neunzigerjahre zogen sich zwei starke Motoren der Vereinsarbeit aus der offiziellen Vorstandsarbeit zurück. Mit Peter Laskowski, Peter Foehr, Jörg Herpich und nunmehr Alexander Nau gelang es allerdings, immer wieder neue Kräfte an die Spitze des Vereins zu bringen und somit entstandene Lücken zu füllen. Es gelang aber auch, die Führungsriege entscheidend zu verjüngen. Mit dem 35-jährigen Alexander Nau steht heute ein Mann an der Spitze des Vereins, der die Freie Turnerschaft schon mit der Muttermilch eingeflößt bekam, und der eine junge, im Verein verwurzelte Führungsmannschaft um sich scharen konnte.

Als 1994 der langjährige Vereinsvorsitzende August Roth verstarb, ehrten die Freien Turner sein Andenken und gaben ihrer Vereinsturnhalle den Namen „August-Roth-Halle“. Anlässlich der akademischen Feier zum neunzigjährigen Gründungsjubiläum wurde ihm zu Ehren am 10. Januar 1996 eine Steinplatte am Eingang der Vereinsturnhalle enthüllt. August Roth hatte den Verein über 15 Jahre geführt und ihn auch überregional als Vorsitzender des Turngaus Hanau-Offenbach repräsentiert.

Die letzten 25 Jahre waren nicht einfach für den Verein. Umfangreiche Baumaßnahmen am Vereinsheim, die zur Erhaltung der Bausubstanz notwendig waren, aber auch entscheidend zur Verbesserung des Übungsbetriebs beitragen, haben die finanziellen Möglichkeiten bis aufs Äußerste angespannt. Sparsamstes Haushalten bei gleichzeitigem

Erschließen aller möglichen Einnahmepotenziale hatten und haben für den Vorstand in seiner Arbeit Priorität. Als Ende der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts nach einem kräftigen Regenschauer das Wasser in der Turnhalle stand, war der Zeitpunkt gekommen, die schon lange notwendig gewordenen Umbau- und Renovierungsarbeiten zu beginnen. Unter Leitung des damaligen Technischen Leiters Günther Wilhelm wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Der alte Anbau wurde komplett entfernt und neue, moderne Umkleieräume, ein Kolleg, ein Stuhl-



Mit einer Gedenktafel erinnert die Freie Turnerschaft Dörnigheim an ihren langjährigen Vorsitzenden.



Die Umkleieräume wurden komplett neu erbaut, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden.



Blower Door Test · Infrarot-Thermografie

- Trocknung nach Wasserschaden
- nachträgliche Abdichtungen nach DIN 18195
- nachträgliche Außenabdichtung an überbauten Gebäudeteilen ohne Aufgraben
- nachträgliche Horizontalsperre

Jokic + Härter OHG

Honeywellstraße 12 · 63477 Maintal
 Telefon 0 61 81 / 43 94 26 · Telefax 0 61 81 / 43 94 27
 www.jokicundhaertter.de · info@jokicundhaertter.de



Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE

RAINER MÜLLER
 GENERALAGENT

Kennedystraße 25 · 63477 Maintal (Dörnigheim)
 Telefon 0 61 81 / 49 29 59 · Telefax 0 61 81 / 49 29 25
 Mobil 01 77 / 4 51 50 46

Mein Büro ist für Sie geöffnet: Montag – Freitag 9–13 Uhr, Donnerstag 15–18 Uhr



Aktiv im Verein – die Donnerstags-Gymnastikgruppe

raum sowie ein geräumiger Sportgeräte-raum erbaut. In der Gaststätte sowie im zweiten Stock wurden die Fenster komplett erneuert. Insbesondere dem Sportfreund Günther Wilhelm sei an dieser Stelle für sein Engagement im Rahmen dieser Baumaßnahmen besonders gedankt.

Diese notwendig gewordenen Baumaßnahmen belasteten die wirtschaftliche Lage des Vereins sehr stark. Mit erschwert hat diese Situation auch die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte. Rückgehende Einnahmen bei den Haushalten der Länder, Städte und Gemeinden führten zu geänderten Förderungen der Vereine. Geld, das auch dem Verein bei der Bewältigung seiner Probleme und der Finanzierung der Baumaßnahmen bitter fehlte.

In den letzten Jahren war es deshalb vorrangig notwendig, den Verein finan-

ziell zu konsolidieren. Die Ausgaben überstiegen zu Beginn der Neunzigerjahre bei weitem die Einnahmen. Die Bankverbindlichkeiten mussten durch strenges Haushalten abgebaut, manch notwendige Reparatur aufgeschoben werden. Verstärkt mussten die Mitglieder bewegt werden, für den Verein aktiv zu sein und bei Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten mitzuhelfen.

Insgesamt machte die Situation es notwendig, ein Führungsteam zusammenzustellen, das den Konsolidierungskurs mittrug und ausreichend Ideen hatte, den Kurs auch zu gestalten. Ein anspruchsvolles Unterfangen, das aber notwendig war, um die Eigenständigkeit der Freien Turnerschaft Dörnigheim zu erhalten. Notwendig war es, das sportliche Konzept des Vereins zu überdenken und alle vorhandenen Einsparmöglichkeiten zu nutzen.

Wesentlich war auch, dass die Füh-

rungsstruktur gestrafft wurde, um notwendige Entscheidungen rasch treffen zu können und flexibel handlungsfähig zu sein.



Die Chronik zur 90-Jahr-Feier

Notwendig war parallel hierzu, die Mitgliederverwaltung komplett umzustrukturieren. Unzählige „Karteileichen“ und viele, die schon lange ihren Austritt erklärt hatten, wurden in den Mitgliederlisten geführt, die Kassierungsquote lag bei lediglich 65 Prozent.

Mitte der Neunzigerjahre beschloss der Vorstand, ein neues Mitgliederverwaltungssystem aufzubauen. Die Mitgliederlisten wurden bereinigt, die Beitragszah-

lungen komplett auf Bankeinzug umgestellt. Heute kann der Verein stolz auf eine Kassierungsquote von 95 Prozent blicken. Dies macht dem Vorstand das Haushalten einfacher und verursacht keine unnötigen Kosten, wie zum Beispiel Beitragszahlungen an übergeordnete Verbände auf der Basis von nicht stimmenden Mitgliederzahlen.

Leider griffen aber nicht alle vom Vorstand initiierten Ideen. Als 1996 der Verein 90 Jahre alt wurde, wollte der Vorstand mit einer großen Festveranstaltung nicht nur den Verein feiern. Mit einem wirtschaftlichen Erfolg sollte ein größerer Gewinn erzielt werden, um die finanziellen Belastungen zu verringern. Eine Planung, die leider nicht so ablief wie gedacht. Auch wenn der Verein mit „einem blauen Auge“ die Veranstaltungen abschloss, zeigte sich, dass es schwierig wird, wenn es nicht gelingt, den ganzen Verein in ein solches Jubiläum mitzuneh-



Siegreiche Turnerinnen und Turner: Zum zweiten Mal hintereinander gewann die FTD-Turnriege überlegen die Stadtmeisterschaften.

Die drei wichtigsten Adressen für jede Feier:
Der Getränke-Abholmarkt **Der Getränke-Heimdienst**
 Getränke frei Kofferraum Wir liefern ab einem Kasten frei Keller
 Henschelstraße 16-20 Telefon 49 18 18
 Mo.-Fr. 8-18/Sa. 9-13.30 Uhr

Das Veranstaltungsort „Treffpunkt“

Phillip-Reis-Straße 29
 Das stundenweise mietbare Lokal,
 in dem Sie Ihre Gäste selbst bewirten können.



GETRÄNKE LANIO

63477 Maintal-Dörrnigheim im Industriegebiet Mitte
 Henschelstraße 16-20 · Telefon 0 61 81 / 49 18 18

Kein Schleppen und kein Plagen, einfach Getränke Lanio fragen.

Haarstudio

K1

Inh. Angelika Köhler

L'ORÉAL
PROFESSIONNELLE

W
GIRARDIN WEBB

KÉRALCÔIE

Kennedystraße 18 - 24 · 63477 Maintal
 Telefon: 0 61 81 / 49 58 68

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag von 9.00 - 20.00 Uhr
 Samstag von 8.00 - 14.00 Uhr

AUTOHAUS WASSERMANN

KFZ-Reparaturen • Neu- und Gebrauchtwagen



Helmut Wassermann

Berliner Straße • 63477 Maintal
Telefon 06181/493645 • Telefax 491779



Ihr Spezialist mit über 40 Jahren Erfahrung

LÖBERICH
BAUWERKS-ABDICHTUNGEN GMBH gegen Wasser und Feuchtigkeit

ABDICHTUNGEN
gegen Wasser und Feuchtigkeit an Alt- und Neubauten

Geschäftsführer Claus Löberich und Ottmar Müller

Liebigstr. 2
63477 Maintal

Telefon 0 61 09 / 6 13 30

Telefax 0 61 09 / 6 10 18

info@loeberich-gmbh.de • www.loeberich-gmbh.de

men. Ein wesentliches Fazit war, Vereinsjubiläen sind keine Selbstläufer, sie bedürfen der Begeisterung aller.

Aber auch im sportlichen Bereich musste der Verein sich in den Neuzigern neu aufstellen. Hier dümpelte vieles so vor sich hin. Erstmals in seiner Geschichte beschäftigte der Verein mit Barbara-Ann Walter eine hauptamtliche Übungsleiterin. Sie wurde im Wesentlichen über öffentliche Zuschüsse (ABM) finanziert. Mit ihr gemeinsam gelang es, insbesondere in der wichtigsten Abteilung, dem Kinderturnen, wieder Kontinuität in den Übungsbetrieb zu bekommen. Diese Kontinuität führte dann in der Folge dazu, dass der Verein wieder mehr Übungsleiter für das Kinderturnen gewinnen konnte. Kinder und Jugendliche haben wieder Vertrauen in den ordnungsgemäßen Sportbetrieb gewonnen und fanden den Weg zur Freien Turnerschaft.

Positiv wirkte sich auch die gute Kooperation mit der Maintaler Kita-Winigerstraße auf den Spotbetrieb aus. Viele Kinder fanden und finden noch über diesen Weg zum Verein, um sich im Kinderturnen oder in einer der vielen Kindertanzgruppen sportlich zu betätigen.

Gerade im Kinder- und Jugendbereich konnte der Verein sehr gute Fortschritte erzielen. Umfangreich ist das sportliche Angebot, das der Verein unterbreitet. Beginnend mit dem Eltern- und Kindturnen über eine integrative Kinderturngruppe und dem Tanzen in einer der Kinder-Showtanzgruppen bis hin zum Leistungsturnen für Mädchen bis 15 Jahren, dem Tanzen in einer der vielen Garden oder dem vielfältigen Angebot für Kinder



Anneliese Schmitt erhielt für ihre langjährige Tätigkeit als Übungsleiterin und ehrenamtliche Vereinsarbeit vom Bundespräsident die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

und Jugendliche in der Karnevalsabteilung. Das Angebot ist vielfältig und mit vielen guten Übungsleitern besetzt, denen an dieser Stelle ein besonderer Dank gebührt. Übungsstunde für Übungsstunde sich mit bis zu 25 Kindern auseinanderzusetzen, sie zu verstehen, ihnen zu helfen, wo es geht, und dann noch für den Sport zu begeistern, für ein vielfältiges, gutes Training, und das alles für eine kleine Aufwandsentschädigung, hierfür gebührt ihnen der Dank des ganzen Vereins. Besondere Anerkennung erfuhr in diesem Zusammenhang unsere Sportfreundin Anneliese Schmitt, die für ihre Leistungen als Übungsleiterin, 2001 vom Bundespräsidenten mit der Verdienst-

ERNST MANN'S

G M B H

● **Beratung Planung Durchführung**

*Ihr Partner
rund ums Haus
seit
80 Jahren*

● **Sanitäre Anlagen**

● **Bau-Spenglerei**

● **Gas-Heizung**

● **Gas+Wasserinstallation**

● **Bad-Einrichtung**



Ihr Bad- und
Heizungs Spezialist



Kennedystraße 13 ●

63477 Maintal 1 ●

Tel.: 06181/491216 ●

Fax.: 06181/491299 ●

medaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde. Wie positiv sich der sportliche Bereich entwickelt hat, ist auch daran zu messen, dass die Vereinsturnhalle für den Übungsbetrieb schon lange nicht mehr ausreicht. Trainingsstunden mussten in städtischen Hallen, in der Bewegungshalle der Kita-Siemenallee und in den Ballettraum der Turngemeinde ausgelagert werden. Die Sportstätten-situation in Maintal ist leider immer noch misslich. Angesichts der großen Nachfrage, insbesondere im Bereich Tanzen für Kinder, könnte der Verein sein Sportangebot ausweiten, wenn es nicht an weiteren Sportstätten fehlen würde.

Besonders positiv ist die Entwicklung der Kooperation der Maintaler Breitensportvereine. Trafen sich die Vorsitzenden der Turnerschaft Bischofsheim (TSB), des TV Hochstadt (TVH), der Freien Turner-

schaft Wachenbuchen (FTW), der Turngemeinde Dörnigheim (TGD) und der Freien Turnerschaft Dörnigheim (FTD) anfangs nur sporadisch, ist hieraus eine kontinuierliche Arbeit des Miteinanders entstanden.

Die Vorsitzenden tauschen sich über neue Sportangebote aus, und treffen Absprachen. Der Kreis konnte umsetzen, dass die Leichtathletikabteilung von allen Breitensportvereinen in Maintal als gemeinsame Abteilung getragen wird (ursprünglich lediglich eine gemeinsame Abteilung der Turngemeinde Dörnigheim und der Freien Turnerschaft Dörnigheim).

Ebenfalls gelang es, miteinander zu vereinbaren, dass bei Kursangeboten, die Mitgliedschaft gegenseitig anerkannt wird. Hierdurch konnte erreicht werden, dass Kursteilnehmer lediglich den geringeren Kursbeitrag, wie für die Mitglieder des ausrichtenden Vereins, zu zahlen haben.



Über 130 Mitglieder waren bei der Jahreshauptversammlung 2005 anwesend.



Die Mittwochs-Gymnastikgruppe: aktive Frauen nicht nur auf den Steppbrettern

Zentrales Thema der Zusammenkünfte der Breitensportvereine war immer auch die Sportstätten-situation in Maintal. Hier konnten viele gemeinsame Aktivitäten gegenüber der Stadt Maintal, aber auch Verbesserungen, insbesondere an der Sportstätte „Dicke Buche“, erreicht werden. Insgesamt konnte durch die Kooperation die Position der Breitensportvereine gegenüber den Vertretern der Stadt Maintal wesentlich verbessert werden.

Heute, im Jahr 2006, nach einer hundertjährigen zum Teil sehr leidvollen Geschichte, steht die Freie Turnerschaft Dörnigheim gut da. Die Finanzen im Griff – sportlich und kulturell geht es bergauf. Die Freie Turnerschaft ist wieder eine Gemeinschaft, die miteinander für den Verein da ist. Das, was den Verein in seiner Geschichte stark gemacht hat, den Charakter zu haben „gemeinsam eine

große Familie zu sein“, wird heute wieder gelebt. Dies beweist sich in vielfältiger Form: so waren bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2005 über 130 Mitglieder anwesend, um Anteil an der weiteren Entwicklung ihres Vereins zu nehmen.

Ob nun beim Mainfest, wenn während der drei Tage über 100 Mitglieder die Bewirtung im Vereinszelt übernehmen, oder bei der Halloween-Party, oder der Nikolausfeier für unsere Vereinskinder und ganz besonders bei unseren Karnevalssitzungen – man ist im Verein füreinander da.

Die Freie Turnerschaft ist eine starke Gemeinschaft – eine Gemeinschaft, die stolz auf ihren Verein ist.

Eine Gemeinschaft, die den Leitspruch ihrer Gründer lebt –

„Vorwärts zu neuen Taten“.

Die Vorsitzenden der Freien Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim

1906 bis 1933*

Jakob Lapp	ab 1906
Heinrich Strohl	um 1913
Leonhard Alt	
Peter Boos	
Friedrich Roth	vor 1933

*Es liegen kaum noch Unterlagen aus der Zeit vor 1933 vor, deshalb ist die Aufstellung unvollständig.

1950 bis 2006

Albert Kraft	1950 bis 1960
Walter Bley	1960 bis 1966
August Roth	1966 bis 1981
Peter Laskowski	1981 bis 1987
Peter Foehr	1987 bis 1994
Jörg Herpich	1994 bis 2005
Alexander Nau	2005



● Wäscherei ● Chem. Reinigung

Bahnhofstraße 13 - 15
63477 Maintal-Dörnigheim
Tel. 06181/491436
Fax 06181/441567

Die Veranstaltungen und Termine im Jubiläumsjahr

- **10. Januar 2006** – Gründungstag der Freien Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim
- **14. Januar 2006** – Akademische Feier 100 Jahre Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim, August-Roth-Halle
- **4. Februar 2006** – 1. Kostümsitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **10. Februar 2006** – 2. Kostümsitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **11. Februar 2006** – 3. Kostümsitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **18. Februar 2006** – Große Prunksitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **19. Februar 2006** – Große Kindersitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **25. Februar 2006** – Maintaler Karnevalszug durch Dörnigheim
- **26. Februar 2006** – Seniorensitzung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **28. Februar 2006** – Großer Kinderrummel der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **3. März 2006** – Heringsessen der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **10. März 2006** – Jahres-Abteilungsverammlung der Handball-Spielgemeinschaft Maintal (HSG), Kolleg, August-Roth-Halle
- **16. März 2006** – 20 Jahre FTD-Tanzsportabteilung
- **18. März 2006** – 2. Maintaler Männerballett-Turnier der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **22. März 2006** – Jahres-Abteilungsverammlung der Tennis-Gemeinschaft (TGS), Sportanlage Dicke Buche
- **24. März 2006** – Jahres-Abteilungsverammlung der Tanzsportabteilung (TSA), August-Roth-Halle
- **31. März 2006** – Jahres-Abteilungsverammlung der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **5. April 2006** – Bezirkstag Basketball, August-Roth-Halle
- **23. April 2006** – Saisoneroöffnung der Tennisabteilung (TGS) und Tag der offenen Tür, Sportanlage Dicke Buche
- **28. April 2006** – FTD-Jahreshauptversammlung, August-Roth-Halle



Pfingsten 2006 – Große Zelt-Festveranstaltung – 100 Jahre Freie Turnerschaft 06 e. V. Dörnigheim

- **2. Juni 2006** – Große Eröffnungsfeier der Festveranstaltung mit der Band „The Quinns“, Festzelt, Mainwiesen
- **3. Juni 2006** – Jubiläumsgala mit bekannten Stargästen, Festzelt, Mainwiesen
- **4. Juni 2006** – Die Freie Turnerschaft Dörnigheim stellt sich vor, Kinder- und Jugendprogramm, abends Showprogramm mit Tanzgruppen und der Nachwuchs-Rockgruppe She, Festzelt, Mainwiesen
- **5. Juni 2005** – Frühschoppen und nachmittags Tanzturniere, Festzelt, Mainwiesen

- **15. bis 18. Juni 2006** – Handballturnier der Handball-Spielgemeinschaft Maintal (HSG), Handballfelder auf den Mainwiesen
- **23. bis 25. Juni 2006** – Deringemer Maafest, Mainwiesen
- **24. Juni 2006** – Schülersportfest der Leichtathletikabteilung (LGM), Sportanlage Dicke Buche
- **15. Juli 2006** – Sommerfest der Tennisgemeinschaft (TGS), Sportanlage Dicke Buche
- **25. August 2006** – Hoffest der Karnevalsabteilung Blau-Weiss mit Fußballturnier für Freizeitmannschaften, Sportplätze auf den Mainwiesen
- **8. Oktober 2006** – Stadtmeisterschaften Turnen, Maintalhalle
- **27. Oktober 2006** – FTD-Halloween-Party für Kinder und Jugendliche, August-Roth-Halle
- **3. November 2006** – Jahresabschlussfeier der Tennisgemeinschaft (TGS)
- **11. November 2006** – Kampagneneröffnung 2006/07 der Karnevalsabteilung Blau-Weiss, August-Roth-Halle
- **2. Dezember 2006** – Nikolausturnier der Tennisgemeinschaft (TGS)
- **3. Dezember 2006** – Nikolausfeier für die Vereinskinder der Freien Turnerschaft Dörnigheim, August-Roth-Halle
- **16. bis 17. Dezember 2006** – Weihnachtsmarkt in Dörnigheim

Die Terminangaben sind zum Teil vorläufig. Die aktuellen Termine bitten wir, unserer Homepage unter www.ftd-online.de zu entnehmen.

Trainingszeiten der einzelnen Abteilungen

Tanzsport

Mo: 17.30 – 19.30 Uhr, Junggarde, Jahrgang 1989-1991, Trainer/-in: Tatjana Viehmann/Tanja Manz, August-Roth-Halle
 15.00 – 16.45 Uhr, TG-Gymnastikraum
 18.00 – 20.00 Uhr, Jazztanz „Fire Dream Dancer“, Jahrgang 1984-1989, Trainer/-in: Christine Voit, Kita Siemensallee
 20.30 – 22.00 Uhr, Prinzengarde, Jahrgang 1977-1988, Trainer/-in: Stephanie Haberle, August-Roth-Halle
 Di: 17.30 – 18.30 Uhr, Solotanz Schau, Jahrgang 1994, Trainer/-in: Dunja Eisenhauer, August-Roth-Halle
 18.30 – 20.30 Uhr, Jazztanz „Roadrunners“, 1970-1981, Trainer/-in: Christine Voit, August-Roth-Halle
 20.00 – 22.00 Uhr, Folkloregruppe, Trainer/-in: Karola Nau/Gertrud Röder, Kita Siemensallee
 20.30 – 22.30 Uhr, Schautanz „Free Time Dancer“, Jahrgang 1962-1979, Trainer/-in: Monika Wittlich, August-Roth-Halle
 Mi: 20.30 – 22.30 Uhr, Showtanz „DACAPO“, Jahrgang 1972-1989, Trainer/-in: Tanja Duchac, August-Roth-Halle
 16.45 – 19.00, Minigarde, Trainer/-in: Tanja Kemmerer/Stephanie Spielmann
 Do: 17.00 – 18.00 Uhr, Schautanz Tanzpaar Nachwuchs, Jahrgang 1994-1995, Trainer/-in: Monika Wittlich, August-Roth-Halle

17.30 – 18.30 Uhr, Schautanz Tanztrio Nachwuchs, Jahrgang 1990-1994, Trainer/-in: Dunja Eisenhauer/ Udo Haag, August-Roth-Halle
 18.30 – 20.00 Uhr, Schautanz, Akrobatik „Tanztrio“, Jahrgang 1968-1975
 Fr: 15.30 – 17.00 Uhr, Schautanz „Hopp Kids“, Jahrgang 1992-1994, Trainer/-in: Marion Herpich, August-Roth-Halle
 16.30 – 17.45 Uhr, Zwergengarde, Jahrgang 1997-1999, Trainer/-in: Regina Gerson/Karin Frei, Kita Siemensallee
 17.00 – 18.30 Uhr, Schautanz „Mikado“, Jahrgang 1989-1992, Trainer/-in: Stephanie Haberle/Petra Heuser, August-Roth-Halle
 18.00 – 19.00 Uhr, Stöpselgarde, Jahrgang 1995-1997, Trainer/-in: Melanie Kieffer/Karin Frei, Kita Siemensallee

Karneval

Mo: 20.00 – 22.00 Uhr, Maa-Watze, Leitung: Rolf Eisenhauer, August-Roth-Halle
 Fr: 20.30 – 22.30 Uhr, Männerballett, Trainer/-in: Karola Nau/Gertrud Röder/Monika Blätterbauer, August-Roth-Halle

Turnen

Mo: 14.30 – 16.00 Uhr, Leistungsturnen Mädchen fortgeschritten, Jahrgang 1995-1999, Trainer/-in: Winfried Nitschke/Ilona Juritko-Gloyer/Linda Weiß, August-Roth-Halle
 16.00 – 17.30 Uhr, Leistungsturnen

Mädchen fortgeschritten, ab Jahrgang 1999, Trainer/-in: Winfried Nitschke/Ilona Juritko-Gloyer/Linda Weiß, August-Roth-Halle
 Di: 10.00 – 11.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Trainer/-in: Barbara Lelonek-Schmitt, August-Roth-Halle
 16.00 – 17.30 Uhr, Mädchen/Jungen, Jahrgang 2000-2002, Trainer/-in: Linda Weiß/Christine Voit, August-Roth-Halle
 Mi: 9.30 – 10.30 und 10.30 – 12.30 Uhr, Eltern-Kind-Turnen, bis drei Jahre, Trainer/-in: Anne Thylmann, August-Roth-Halle
 14.30 – 15.30 Uhr, „Waldwichtel“, integrierte Turngruppe, 3 – 5 Jahre, Trainer/-in: Andrea Wallisch
 15.30 – 16.45 Uhr, Mädchenturnen, Jahrgang 1995-2000, Trainer/-in: Gerlinde Winter/Nadine Neu, August-Roth-Halle
 19.00 – 19.45 und 19.45 – 20.30 Uhr, Gymnastik für Frauen, Trainer/-in: Karola Nau, August-Roth-Halle
 Do: 14.30 – 16.00 Uhr, Leistungsturnen Mädchen, Jahrgang 1995-1999, Trainer/-in: Winfried Nitschke/Ilona Juritko-Gloyer/Linda Weiß, Maintal-Halle
 15.30 – 17.00 Uhr, Bewegungsförderung Kinder, ab Jahrgang 1994, Trainer/-in: Christine Voit, August-Roth-Halle
 16.00 – 18.00 Uhr, Leistungsturnen Mädchen, ab 1995, Trainer/-in: Winfried Nitschke/Linda Weiß, Maintal-Halle
 20.00 – 21.30 Uhr, Gymnastik für Frauen, Trainer/-in: Barbara Lelonek-

Schmitt, August-Roth-Halle
 Fr: 16.30 – 18.00 Uhr, Jungenturnen, Jahrgang 1997-1998, Trainer/-in: Winfried Nitschke, Maintal-Halle
 18.00 – 20.00 Uhr, Jungenturnen, Trainer/-in: Winfried Nitschke, Maintal-Halle

Handball

Di: 17.00 – 18.15 Uhr, E-Jugend, Jahrgang 1995/96, Trainer/-in: Gerlinde Winter/Ralf Seibel, Siemenschule
 17.30 – 19.00 Uhr, B-Jugend, Jahrgang 1989/90, Trainer/-in: Norbert Thanscheid, Maintal-Halle
 18.00 – 19.30 Uhr, A-Jugend, Jahrgang 1987/88, Trainer/-in: Kurt Kaeseberg, Maintal-Halle
 18.00 – 19.15 Uhr, E-Jugend, Jahrgang 1995/96, Trainer/-in: Ralf Seibel/Gerlinde Winter, Siemenschule
 19.15 – 20.30 Uhr, Dinos
 19.30 – 21.00 Uhr, Damen I, Trainer/-in: Manfred Schüler, Maintal-Halle
 20.30 – 22.30 Uhr, Männer I, Trainer/-in: Peter Jokic, Maintal-Halle
 Mi: 17.00 – 18.30 Uhr, Mini's, Jahrgang 1997 und jünger, Trainer/-in: Petra Maul/Tanja Sauermilch, Siemenschule
 17.00 – 19.00 Uhr, B-Jugend, Jahrgang 1989/90, Trainer/-in: Norbert Thanscheid, Maintal-Halle
 18.30 – 20.00 Uhr, D-Jugend, Jahrgang 1993/94, Trainer/-in: Patrick Dunkel, Siemenschule
 19.00 – 20.30 Uhr, Damen II, Trainer/-in: Martina Lindenthal, Maintal-Halle

Kalle Meyer Fotografie



Passbilder
Portraits
Hochzeiten
Erotik
Reportagen
Sport

Termine nach telefonischer
Vereinbarung

Telefon 06181-48775
Mobil 0177-4241848

superknipsi@t-online.de



20.30 – 22.00 Uhr, Männer II, A-
Jugend, Trainer/-in: Peter Enskat/
Kurt Kaeseberg, Maintal-Halle
Do: 17.00 – 19.00 Uhr, D-Jugend, Jahr-
gang 1993/94, Trainer/-in: Patrick
Dunkel, Maintal-Halle
19.00 – 20.30 Uhr, Damen I, Trainer/
-in: Manfred Schüler, Maintal-Halle
19.00 – 20.30 Uhr, Alte Herren,
Siemensschule
20.30 – 22.30 Uhr, Männer I,
A-Jugend, Trainer/-in: Peter Jokic/
Kurt Kaeseberg, Maintal-Halle

Basektball

Mo: 20.00 – 22.00 Uhr, Freizeitgruppe,
ab Jahrgang 1987, Trainer/-in: Ewgeni
Neufeld, Erich-Kästner-Schule
20.00 – 22.00 Uhr, Damen, Trainer/-in:

Sabine Burneleit, Siemensschule
Do: 16.00 – 17.30 Uhr, Jugend weiblich,
Jahrgang 1992-1995, Trainer/-in:
Christine Vogel/Richarda Schmittner,
Siemensschule
20.15 – 22.00 Uhr, Freizeitgruppe
Jugend/Herren, Trainer/-in: Sebasti-
an Breuert, Siemensschule

Kegeln

Di: 17.00 – 20.00 Uhr, alle Altersklassen,
Maintal-Halle

Für die beiden Abteilungen Leicht-
athletik und Tennis gibt es Winter-
und Sommertrainingszeiten. Die jeweils
aktuellen Trainingszeiten sind über
unsere Homepage www.ftd-online.de
einsehbar.



*Wir fahren für eine
saubere Umwelt.*

SPAHN

Müllabfuhr
Containerdienst

Henschelstraße 11 • 63477 Maintal
Telefon 0 61 81/49 16 39 oder 49 17 39
Telefax 0 61 81/49 23 75



100 Jahre Turnabteilung



Die Turnerriege beim Turnfest in Bürgel 1927

Mit der Gründung der Freien Turnerschaft im Jahr 1906 begann die Turnabteilung unter ihrem Übungsleiter Ludwig Kegelmann mit den Turn- und Übungsstunden. Da mit der Gründung 20 aktive Turner aus der TG Dörnigheim zur FTD übertraten, war eine relativ starke Turnriege von Beginn an vorhanden. Unter der Losung „Frisch, frei, stark und treu“ machten sich die Sportler an die Arbeit und schafften in Selbsthilfe die ersten Turngeräte. So wurden Kletterstangen, Klettergerüste mit Tauen, Turnleitern, Balancierstangen, Weit- und Hochsprunganlagen mit den einfachsten Mitteln ins Leben gerufen. Gleich im Gründungsjahr bewies sich die Zusammengehörigkeit von passiven und aktiven Turnfreunden, die im wahrsten Sinne des Wortes – mit Kind und Kegel – ihren Turnverein aufbauten. Bereits im Jahr 1912 war die erste Turnriege mit zwölf Turnern auf dem ersten Arbeiterturnfest in Nürnberg vertreten. Da zu der Turnbewegung auch ein Spielmannszug gehörte, wurde gleich nach der Grün-



dung mit 25 Spielern begonnen. Dies förderte wiederum das gesellige Leben der FTD. Die aktive Turnriege machte sich zur Aufgabe, das Kinder- und Jugendturnen aufzubauen. Der Erfolg stellte sich schon nach kurzer Zeit bezüglich der Zahl der Kinder und Jugendlichen als auch der turnerischen Leistungen ein. Durch den Ersten Weltkrieg und seine Nachwirkungen kam es auch in der Turnabteilung mit dem Kinder- und Jugendturnen zu Einschränkungen, die aber sehr bald überwunden werden konnten. Bereits 1922 war die Turnriege der FTD auf dem Arbeiterturnfest in Leipzig vertreten. Dies gab allen aktiven und passiven Mitgliedern neuen Elan. 1925 waren die Turner auf der Arbeiter-Olympiade in Frankfurt am Main stark vertreten. Zwei Jahre später nahmen FTD-Mitglieder am Bundesturnfest in Nürnberg und 1931 an der Arbeiter-Olympiade in Wien teil. Das Knaben-, Mädchen- und Jugendturnen wurde zu dieser Zeit von den Turnfreunden Albert Kraft, Ernst Börner und Karl Wöll geleitet. Ihre vorbildli-

che Arbeit wurde durch die turnerischen Leistungen der Jugend belohnt. Nachdem die Freie Turnerschaft 1927 ihren vereinseigenen Turnplatz eingeweiht hatte, ging es leistungs- und zahlenmäßig mit ihr bergauf. Die am Mainufer eingerichtete Badestelle unterhalb des Turnplatzes war für die Turnerinnen und Turner im Sommer eine schöne Möglichkeit, sich nach den Turnstunden im Mainwasser zu erfrischen. Im Jahre 1933 wurde dann mit dem Verbot der FTD alles zerschlagen. Nach Ende des Krieges fanden sich überlebende Mitglieder der Freien Turnerschaft unter dem Dachverband des Deutschen Turnerbundes wieder zusammen. Sie begannen mit dem Sportbetrieb und auch mit dem Turnen. Albert Kraft, Ernst Börner und Karl Wöll waren erneut zur Stelle und widmeten sich dem Wiederaufbau der Turnabteilung.

Die erfahrene Übungsleiterin Lotte Reuter begann mit dem Mädchen- und Frauenturnen sowie mit der Gymnastik und dem Tanz. Gottfried Eisenhauer

nahm sich mit Erfolg des Kinderturnens an und war neben Turn-Übungsleiter auch in mehreren anderen Abteilungen des Vereins aktiv tätig. Im Geräte- und Kunstturnen wurde die Abteilung durch den leider zu früh verstorbenen Turnfreund und Übungsleiter Edmund Seng aktiv unterstützt. Nach dem Bau der vereinseigenen Turnhalle, die mit neuen Turngeräten ausgestattet wurde, entwickelten sich die Turner zu der größten Abteilung der FTD. Hauptaufgabe war zu dieser Zeit, neue Übungsleiter, Helfer und Betreuer aus den eigenen Reihen zu finden und auszubilden. Diese Aufgabenstellung wurde nach kurzer Zeit erfüllt. Sehr früh hat hier Karola Nau mit Unterstützung von mehreren älteren Turnerinnen im Mädchen- und Frauenturnen vorbildliche Aufbauarbeit geleistet. Dem Kleinkinder- und Kinderturnen nahmen sich Anna Bildhäuser und Anneliese Schmitt gewissenhaft an. Heute stehen der Turn-Abteilung über zehn Übungsleiterinnen und ein Übungsleiter, die alle mit mehreren Altersstufen turnen, zur



Die FTD-Turnabteilung – bei Meisterschaften aktiv und erfolgreich



**AUTOHAUS W.VOGEL
GmbH**

**PEUGEOT - Service -
Partner**

**Verkauf
Leasing
Finanzierung**

Bruno - Dressler Str. 12
63477 Maintal
Tel: 06109 - 66157
Fax: 06109 - 66154
Homepage: www.peugeot-maintal.de

**Reparaturen aller
Fabrikate
AU + TÜV im Hause
Unfallinstandsetzung**



Die FTD-Leistungsturnriege mit den Übungsleitern und der neugeschaffenen Jungenturnriege

Verfügung. Viele Helfer und Betreuer kommen noch hinzu.

Die Aktivität unserer Turnabteilung fand auch im Turngau Offenbach-Hanau Anerkennung. So besuchten die Freien Turner jährlich die Gauturn- und Gaukinderturnfeste sowie Gauveranstaltungen und Wettkämpfe mit bis zu 100 Kindern und Jugendlichen. Der Turnabteilung wurde zusammen mit der TGD zweimal die Ausrichtung der Mehrkampfmeisterschaften, der Gauturnfeste und der Gaukinderturnfeste übertragen. Bei diesen Veranstaltungen waren jeweils rund 3000 Kinder und Turner auf der Sportanlage „Dicke Buche“. Diese Turnfeste wurden aufgrund der guten Organisation unserer Abteilung vom Turngau Offenbach-Hanau entsprechend gewürdigt.

Die FTDler waren zudem bei allen großen deutschen Turnfesten in Frankfurt am Main, Hamburg, Düsseldorf/Bochum, München, Leipzig und Berlin mit dabei.

Der frühere Vorsitzende August Roth war lange Jahre im Vorstand des Turngaus Offenbach-Hanau. Er begleitete für einen nicht unerheblichen Zeitraum die Position des Ersten Vorsitzenden. Die Aufgabenstellung der Turnabteilung ist, Menschen aller Altersstufen durch ein vielfältiges Angebot und ihren individuellen und altersspezifischen Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden, sie zu betreuen und ihnen die Möglichkeit zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu geben. Der fachliche Aufgabenkreis der Turnabteilung umfasst den vielseitigen Spiel-, Übungs- und Wettkampfbe-



Mit überzeugenden Leistungen wurde die FTD-Turnriege Stadtmeister 2005

trieb. Hierzu gehört auch der gesellige Bereich, zum Beispiel Ausflüge, Fahrradtouren, Wandern, Feste und Wochenendfreizeiten.

Diese im Grundsatzprogramm des Deutschen Turnerbundes festgelegten Aufgaben der Turnvereine werden heute in der Turnabteilung der FTD verwirklicht.



Eltern-Kind-Turngruppe – „Früh übt sich ...“

Heute, zum 100. Geburtstag, kann die Freie Turnerschaft auf die Entwicklung dieser Abteilung stolz sein. Nach einer Durststrecke Mitte der Neunzigerjahre steht die Abteilung heute – unter Leitung des stellvertretenden FTD-Vorsitzenden Andreas Klinkenberg – gut da. Das Sportangebot wurde in sich neu strukturiert und bietet nun allen Kindern und Jugendlichen einen regelmäßigen Turnbetrieb. Neu ist seit drei Jahren das Sportangebot für eine integrative Gruppe, in der die Bewegungsförderung vorrangiges Ziel ist. Erfreulicherweise kann die Freie Turnerschaft nun seit zwei Jahren auch wieder Turnen für Jungs anbieten. Zwischenzeitlich hat sich eine kleine Turnriege etabliert, die in diesem Jahr erstmals und erfolgreich an den Maintaler Stadtmeisterschaften teilnehmen konn-

te. Wie positiv die Entwicklung gerade im Turnen ist, kann man auch daran erkennen, dass die Freie Turnerschaft mit ihren Turnriegen in den letzten beiden Jahren jeweils die Stadtmeisterschaft gewonnen hat und hierfür mit dem Wanderpokal der Stadt Maintal ausgezeichnet wurde.

Zurzeit gibt es folgende Sportangebote:

Eltern- und Kind-Turnen, Kleinkinderturnen, Kinderturnen, Leistungsturnen in den verschiedenen Altersstufen, die integrative Kinderturngruppe und eine Gruppe Bewegungsförderung für Kinder sowie Gymnastik für Frauen.

Abteilungsleiter: Andreas Klinkenberg
Kontakt: turnen@ftd-online.de



Restaurant
Chinesische & Japanische Sushi
Spezialitäten

Zappellinde 54
(im Opel Lick, 1. Stock)
Tel. 0 61 81 / 43 34 825

Mittagsangebot ab 2 €

- Mittagsbuffet „All you can eat!“ mit über 20 Gerichten für nur 6,50 €
- Abends- und Sonntagsbuffet „All you can eat!“ mit über 35 Spezialitäten mit Sushi für nur 12,80 €

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
11.30 – 15.00 Uhr und 17.30 – 23.30 Uhr

Mit Schwung auf Erfolgskurs



2006

Fahrschule Hanslik

Inh. Ralf Krause

Buckowweg 43, 63477 Maintal-Dörnighausen
Zentrale (061 81) 94 22 22, Fax (061 81) 94 22 25
www.hanslik.de + info@hanslik.de

Räume: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Mo, Di + Do 15.00 – 19.00 Uhr

Mi + Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Linienstr.: Di + Do 16.30 Uhr

Mo 20.00 Uhr Klasse C1, C + CF

Goethestraße 55, 63477 Maintal-Blochshausen

Mo + Di 18.00 – 20.00 Uhr

Bürgerhaus Hochstraße 1, 63477 Maintal-Hochstadt

Mo 18.00 – 20.00 Uhr

Hainstraße 25, 63477 Maintal-Wachenbushausen

Di 18.00 – 20.00 Uhr

Entwickeln Sie Ihr Fahrgefühl:

Wir schulen auf...

- Mote, Automatik-Froller, Leichtkraftrad
- Motorrad bis 1200 cm³
- Mit Funk vom Motorrad 600
- Pkw: Golf, Audi A4 Avant, Autostar
- Klasse C1, C + CE: MAN 264-Sensorg
- Klasse D: Sattelbildung

Fortbildungseminare:

- Firmenschulung zur Senkung der Verkehrsunfälle
- Energieeffizientes Fahren und sparsam mit Solarcell
- GÜZK: Schulung (AGF) Schulung (AGF) Schulung (AGF) Schulung (AGF)
- Aus- u. Weiterbildung für Berufsschaffende
- Probefahrerförderung

Aufbaukurse:

- für Fahrerlizenzen (ASF)
- für Punktaufträge (ASP)

Ferienkurse: In allen Klassen – jederzeit möglich

Wir modernisieren über den ADAC:

- Schweißtraining / FWS + Motorrad
- Programme für junge Fahrer

Karnevalsabteilung Blau-Weiss



Die ersten Karnevalssitzungen fanden im Frankfurter Hof statt.

Es begann alles mit den Handballern der Freien Turner in der Kampagne 1954/55 und einer Kappensitzung im „Frankfurter Hof“. Die Räume im ersten Stock erlaubten nur eine kleine Bühne und einen Siebenerrat. Unter den ersten Aktiven auf der Bühne waren: Gottfried Eisenhauer, Helmuth Lotz, Karl-Heinz Bildhäuser, Erhardt Schäfer, Albert Müller und Friedel Köhler. Günter Müller war der erste Sitzungspräsident und Paul Stier der Ortsdiener.

Ende der Fünfzigerjahre wurde die vereinseigene Turnhalle mit großer Bühne gebaut. Nun konnten die Sitzungen

großzügiger gestaltet werden, und es entstand ein Elferrat.

In der Kampagne 1961/62 wurde das erste Blau-Weisse-Prinzenpaar, Bernd und Ingrid Lotz, gekrönt.

Große Verdienste an der karnevalistischen Entwicklung der Blau-Weissen hatte ohne Frage Walter Bley, der von 1956 bis 1982, mit einer kurzen Unterbrechung, 25 Jahre als Sitzungspräsident durch die Veranstaltungen führte. Am 11. November 1985 erhielt er dafür den goldenen Verdienstorden der Interessengemeinschaft des Mittelrheinischen Karnevals, dem die Karnevalsabteilung seit 1983 angehört. Erwähnt werden muss an dieser Stelle noch ein Original der Karnevalisten, Hugo Coy, der als Protokoller über zwei Jahrzehnte die Gäste begeisterte. Intensiv tauschte man mit anderen Vereinen Programmpunkte aus. Ende der Sechziger bis Mitte der Achtzigerjahre waren viele bekannte Redner und Sänger auf der Blau-Weissen Bühne zu sehen. So zum Beispiel Erich Debus aus Steinheim, Willi May aus Bornheim, Karl Wirt kam als Till aus Bad Homburg, der durch die Fernsehfastnacht bekannte Charly Hey aus Darmstadt, Manfred Haar, das Ehepaar Koch und die unvergessenen „Musikmixer“. Aus Pfungstadt kamen 15 Jahre lang deutsche und Europameister als Akrobaten zu den Sitzungen. Aus den eigenen Reihen ist an dieser Stelle vor allem das Gründungsmitglied Gottfried Eisenhauer zu nennen, der bis Anfang der Neunzigerjahre in der



Ein Aushängeschild der FTD – die Karnevalsabteilung Blau-Weiss

Bütt zu finden war und noch in der Kampagne 97/98 dem Elferrat angehörte.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung seit Beginn der Neunzigerjahre. Mit neuem Schwung unter der Leitung vom damaligen Abteilungsleiter Andreas Klinkenberg ging es wieder voran. Nach einigen schwierigen Jahren fand die Abteilung wieder zueinander. Es konnten neue Mitstreiter gewonnen werden, die es gemeinsam schafften, den Dörnigheimer Karneval zu neuer Blüte zu führen. Insbesondere der derzeitige Abteilungsleiter und Sitzungspräsident Rolf Eisenhauer versteht es in seiner ihm eigenen Art, aus den Karnevalisten eine Mannschaft zu formen und jedes Jahr aufs Neue ein spannungsgeladenes Programm auf die Bühne zu bringen. Unter seiner Führung haben sich die Karnevalisten zu einem wichtigen Aushänge-

schild der Freien Turnerschaft etabliert.

Die Saal-Fastnacht ist jedoch nur ein Teil der karnevalistischen Leistungen.

Die Blau-Weissen sind auch bei der so genannten Straßen-Fastnacht immer präsent. Unter anderem wurde auch der Dörnigheimer Rathaussturm, in den



Aktiv in der Bütt – Abteilungsleiter und Sitzungspräsident Rolf Eisenhauer

50
JAHRE
FACH
HANDELS
ERFAHRUNG

HeimTextilien
Heinrich Hollhorst

Verkauf • Beratung in Ihrem Hause durch unseren Musterwagen

HTC
ÜBERLEGT
KAUFEN –
ÜBERLEGEN
WOHNEN

Bücherbände • Dekorstoffe • Möbelstoffe • Gardinen
Tapeten • Markisen • Polster • Jalousien
sämtliches Zubehör • Verlege-, Maß- und Dekorservice

Büro und Verwaltung: In den Rosengewinn 11
80437 Frankfurt/Main
Tel. (081 01) 44555, Fax (081 01) 49108



Vor ausverkauftem Saal – die Kampagneneröffnung 2005/2006

Sechzigerjahren, mit Spielmannszug, Husaren, Garden, Prinzenpaar und närrischem Fußvolk, von den Freien Turnern organisiert und durchgeführt. Ein herausragendes Ereignis in der damaligen Zeit war der Dörnigheimer Fastnachtsumzug, der, bestückt mit den Tieren des Zirkus „Franz Althoff“, sogar im Fernsehen zu sehen war. Natürlich stellten auch hier die Karnevalisten zusammen mit den Tanz-, Gymnastik- und Sportgruppen eines der größten Teilnehmerkontingente. Auch heute sind diese Gruppen immer noch fester Bestandteil des Fastnachtsumzugs in Dörnigheim.

Wie vieles im Leben hat sich in den letzten Jahren natürlich auch die Fastnacht in Dörnigheim verändert. Die Sitzungen sind professioneller, die Gestaltung der Bühnenbilder und Bühnenbauten wurden und sind aufwändiger. Ton- und Lichtenanlagen wurden erheblich

erweitert. Vor allem die tänzerischen Leistungen sind enorm und bekommen immer mehr Show-Charakter. Die Tanzgruppen der FTD-Tanzsportabteilung bieten eine Vielzahl an hervorragenden Tanznummern mit Arrangements aus Musicals, wie zum Beispiel „Grease“, „Cats“ oder „Tanz der Vampire“. Die Tanzgruppen entwickeln hervorragende eigene Choreografien – wie ihre Tanzpräsentationen zu „Ein gefährliches Spiel“ oder „Aus dem ewigen Eis“. Einzigartig das Tanztrio, das es versteht, mit Tanz und Akrobatik das Publikum in Erstaunen und Begeisterung zu versetzen. Die Gardetänze, Jazztanzgruppen, Solotänze und Tanzpaare setzen diese Tradition fort und bieten ein reichhaltiges Programm. Hierbei brachten es die Solotänzerinnen und Tanzgruppen schon zu verschiedenen Auftritten im Hessischen Fernsehen.

Nicht nur getanzte Vorträge, sondern

auch der gesprochene Vortrag hat sich geändert. Inhalt und Niveau der Vorträge aus der Bütt behandeln sowohl welt- als auch gesellschaftspolitische Themen, ohne dabei das „Menschliche“ zu vergessen. Die Themen werden feinfühlig auf die Schippe genommen und mit viel Witz vorgetragen. Die vereinseigene Gesangsgruppe die „Maa Watze“ unter Leitung von Rolf Eisenhauer ist nun seit vielen Jahren nicht nur bei den Sitzungen erfolgreich. Sie ist weit über die Grenzen Maintals hinaus bekannt und gern gesehener Gast bei Veranstaltungen befreundeter Vereine. Sie hat nahtlos angeschlossen an den Part der „Braubachkrähen“, die unter Leitung von Stefan Barowski bis zum Ende der Neunzi-

gerjahre auf der Bühne standen und für die musikalische Unterhaltung sorgten.

Das Blau-Weisse-Männerballett „Los Kilos“ ist nicht mehr von der Bühne wegzudenken.

Die „gewichtige“ Gruppe des Vereins ist mehr als ein fester Bestandteil bei allen Sitzungen und hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen Turnieren erfolgreich teilgenommen. Die über 20 Männer und ihre drei Trainerinnen verstehen es Jahr für Jahr, mit neuen Darbietungen das Publikum zu begeistern. Wie erfolgreich diese Gruppe ist, haben sie auf einer Vielzahl von Turnieren belegt, bei denen sie immer auf den fordernden Plätzen zu finden waren. Dabei zeigt sich vor allem, dass diese Erfolge



Die gewichtigste Tanzgruppe:
das Männerballett „Los Kilos“



Die „Maa-Watze“ – die stimmungswichtige Gesangsgruppe der Karnevalisten

nichts mit dem Alter der Aktiven zu tun haben, die Tänzer sind zwischen 16 und 65 Jahre alt.

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Altersgruppen innerhalb des Vereins ist ein Garant für die so erfolgreichen Sitzungen. Dies beweist auch die immer größer werdende Nachfrage des Publikums der vergangenen Jahre, die es erforderlich machte, inzwischen fünf Sitzungen pro Kampagne auszurichten. Außer den Aktiven auf der Bühne sind es auch die zahllosen Helfer hinter der Bühne, ob in der Regie und der Technik, an der Garderobe oder vor allem die Nähfrauen, die viel Freizeit dem Verein opfern, die das alles ermöglichen. Gerade die Nähfrauen sorgen dafür, dass unsere Aktiven mit den in vielen Stunden wunderschön genähten Kostümen auf der Bühne gut aussehen. Einige Tanzgruppen erstellen ihre Kostüme in Eigenarbeit. Und für so manch raffiniertes Accessoire wird so mancher Euro aus eigener Tasche investiert. Es ist natürlich sehr schwierig, hier alle Helferinnen und Helfer namentlich zu nennen, deshalb gebührt jedem Aktiven Dank für seine

Arbeit, denn nur dadurch ist das hohe Niveau der Blau-Weissen-Sitzungen beizubehalten.

Über 20 Jahre Kinderkarneval

Seit 1984 gibt es die närrischen Kindersitzungen bei den Blau-Weissen. Andrea Foehr und Thorsten Lohberger waren das erste Kinderprinzenpaar. Von Anfang an wussten sie, ihr närrisches Zepter zu schwingen und standen dem „großen Prinzenpaar“ in nichts nach. Gleich die erste Kindersitzung war ein großer Erfolg und eine gute Grundlage dafür, diese nun



Erfolgreiche Jugendarbeit auf der Blau-Weissen-Bühne

**MIT EINER NEUEN FRISUR
SIEHT ALLES
GLEICH GANZ ANDERS AUS.**



Computerberatung
für Frisuren und Kosmetik
Wir beraten Sie gerne.

FRANK ZEILER
FZ
Hairstyle
Typberatung

Kennedystraße 29
63477 Maintal
Tel. 0 61 81 / 4 24 22 99
oder 0 61 81 / 4 70 65
Fax 0 61 81 / 4 24 22 98
www.frankzeiler.de
Info @ frankzeiler.de

Hairstyle · Typberatung · Hairstyle · Typberatung · Hairstyle · Typberatung · Hairstyle

Ihre Hundeschule in Maintal

Wir bieten Ihnen individuellen Gruppen- und Einzelunterricht fuer jung und alt auf dem eigenen Trainingsplatz in Maintal-Hochstadt.

- Basstraining (Anfänger/Fortgeschrittene)
- Agility
- Weipenstunde
- Junghundkurse
- Clickerkurse
- Spielstunden
- Verhaltenstherapie
- und vieles mehr...



Hundeschule 4 Pfoten

Telefon : 06181-9080741
Mobil : 0176-27020446
www.hundeschule4pfoten.de

Wir arbeiten unter Demol' Team mit diversen Mittelstufen.

Tessiner-Grill
RESTAURANT · GRILL · CAFÉ



Stefan Wollstein
Industriestraße 5 · 63165 Mühlheim/Main
Tel. 0 61 88 / 6 73 38 - Gewölbe 11.30 - 14.15 Uhr, 17.30 - 22.00 Uhr
Samstag ab 17.30 Uhr - Montag + Dienstag Ruhetag
- "Partyserver" für jeden Anlass -

in jedem Jahr durchzuführen. Jugendliche Büttenrednerinnen und Büttenredner, die einst in den Kindersitzungen der Blau-Weissen begannen, wie Anna-Kathrin Lipps, stehen heute immer noch erfolgreich auf der Bühne, nur inzwischen bei den „großen“ Sitzungen. Die Blau-Weissen sind stolz darauf, dass der Nachwuchs aus den eigenen Reihen kommt. Die Büttenrednerinnen und Büttenredner von heute, wie Markus Röschke, Christian Winterling, Dennis und Jill Herpich, Thomas und Markus Wallisch, setzen diese erfolgreiche Tradition fort. Auch die Sitzungspräsidentinnen und Sitzungspräsidenten hatten und haben nie Probleme, mit dem närrischen Kindervolk im Saal umzugehen. Man muss schon ein gewisses Durchsetzungsvermögen haben, um gegen all das Geknalle und den Lärm im Saal anzukommen. Trixi Riedinger, Saskia Löwenkamp und auch Sebastian Schmitt, um nur einige zu nennen, waren durch nichts aus der Ruhe zu bringen und leiteten die Sitzungen mit Bravour. Die Sitzungspräsidenten der vergangenen Kampagnen Axel Rothbart und Jens Heuser, Thomas Wallisch und Markus Röschke und seit der Kampagne 2004/05 Markus Wallisch und Dennis Herpich, setzen diese gute Tradition fort.

Der obligatorische Kinderrummel am Fastnachtsdienstag findet jedes Jahr aufs Neue große Resonanz. Hier haben gerade die jungen Besucher die Möglichkeit, es mal richtig krachen zu lassen, bei Spielen mitzumachen oder sich tänzerisch auszutoben. Karnevalistische Kinder- und Jugendarbeit wurde und wird bei den Blau-Weissen immer groß geschrieben, damit der Nachwuchs auf ihrer Bühne überzeugen kann.

Die Kinder und Jugendliche sind ein wesentlicher Bestandteil der karnevalistischen Arbeit: Sie ernst zu nehmen und ihre Wünsche und Vorstellungen mit in die Arbeit der Abteilung zu integrieren – so funktioniert das Miteinander und bildet die Grundlage des Handelns und des Erfolgs bei den Blau-Weissen.



Die Prinzenpaare im Jubiläumsjahr: Kinder und Jugendprinzenpaar: Prinz Marc I und Prinzessin Jessica I; Marc Pless und Jessica Heuser.

Das Dörnigheimer Prinzenpaar: Prinz Jörg I. und Prinzessin Wilhelmine I; Jörg und Wilhelmine Röschke

Abteilungsleiter: Rolf Eisenhauer
Kontakt: karneval@ftd-online.de

**DESIGN
FLORISTIK**

Gerald Schreier
Kennedystr. 1
Alter Kesselstädter Weg 2
63477 Maintal

Öffnungszeiten :
Mo-Fr : 9.00 - 13.00 Uhr
 14.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch : 9.30 - 14.00 Uhr
Samstag : 9.00 - 14.00 Uhr

Telefon: 06181 - 42 83 6 83
Telefax: 06181 - 42 83 6 84

Tanzsportabteilung (TSA)



Eine der größten und wichtigsten Abteilungen im Verein – die Tanzsportabteilung

Seit dem 16. März 1986 besteht die Tanzsportabteilung (TSA) der FTD. Sie feiert im Jubiläumsjahr ihr 20-jähriges Bestehen! Vor 1986 gab es bereits Tanzgruppen innerhalb des Vereins, aber diese waren der Turnabteilung beziehungsweise der Rock'n Roll-Abteilung zugeordnet. Auf Anregung der Folkloregruppen, die sich 1981 zusammengefunden hatte, wurden alle Tanzgruppen schließlich in

die neu gegründete TSA integriert, sie bestand zu dieser Zeit aus zwei Rock'n Roll-, drei Garde-, einer Schautanzgruppe und der Folkloregruppe. Der erste Abteilungsleiter, der bis März 1995 amtierte, war Erich Röder, der in dieser Zeit die TSA zu einer sehr aktiven, erfolgreichen und auch außerhalb des Vereins bekannten Abteilung aufgebaut hatte. Die Tanzgruppen wurden von Sportlerinnen und Sportlern sehr gut angenommen, die Abteilung wuchs stetig an und besteht heute aus 223 Mitgliedern. Joachim Schreiber übernahm in den Jahren 1995 bis 1997 die Abteilungsleitung und wurde von Regina Gerson abgelöst, die bis 2000 die TSA leitete. Seit 2000 bis heute wird die Abteilung wieder von Erich Röder geführt, der auf ein bewährtes und seit mehreren Jahren bestehendes Team bauen kann.

Eines der Hauptanliegen besteht darin, Kinder bereits ab dem Kindergartenalter

für das Tanzen zu begeistern. Eine Vielzahl von Kinder- und Jugendtanzgruppen bieten heute ein breites sportliches Angebot in den verschiedenen Altersgruppen. Beginnend mit der Zwergengarde, in der die Kleinsten ihre ersten getanzten Schritte erlernen, bis hin zur Folkloregruppe wird für fast jedes Alter Tanzsport angeboten. Besonders stolz macht es die TSA, dass alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus den eigenen Reihen kommen. Sie haben fast alle selbst getanzt, einige sind heute noch in Tanzgruppen aktiv. Die Abteilung verfügt über einige Nähgruppen, die auf Grundlage von Entwürfen der Tanzgruppen, viele Kostüme erstellen. Gerade die Kostüme haben sich in den letzten Jahren als immer wichtigerer Faktor für die Bühnenshow der Tanzgruppen entwickelt. Bis zu dreimal ziehen sich die Gruppen im Verlauf eines Tanzes um und begeistern hierdurch ihr Publikum zusätzlich. Die Kostüme werden im Wesentlichen von den Gruppen selbst gefertigt. Die Tänzerinnen und Tänzer investieren oft zusätzlich einen erheblichen Geldbetrag, um ihre Bühnenshow zu perfektionieren.

Die Tanzgruppen der TSA absolvieren im Verlauf eines Jahres eine Vielzahl von Auftritten bei den verschiedensten Anlässen, ob nun bei überregionalen Veranstaltungen, oder vereinsinternen Feiern. Zu nennen ist hier unter vielen weiteren Auftritten und Teilnahmen, die Mitwirkung der Folkloregruppe an der Eröffnungsfeier des Deutschen Turnfestes im Berliner Olympiastadion, der Ausflug zum Folklorefestival nach Gub-

bio/Italien im Jahre 1993 sowie die Reise der Folkloregruppe im Mai 2005 nach Bangor/Nordirland und die Auftritte beim Landesturnfest in Wiesbaden.



Jugend-Showtanzgruppe Mikado



Das Nachwuchs-Tanztrio



Nachwuchs-Showtanzgruppe – die Hopp-Kids



Schiller-Apotheke

gesund werden - gesund bleiben

Matthias Schmidt

Mozartstr. 16 · 63477 Maintal-Dörnigheim · Tel.+Fax 0 61 81/49 1300

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 8³⁰ - 13⁰⁰ u. 15⁰⁰ - 18³⁰ · Mi, Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

DR. MARKUS HÖB & KOLLEGEN



ZAHNÄRZTE

ORALCHIRURGIE · IMPLANTOLOGIE · PARODONTOLOGIE ·
KINDERZAHNHEILKUNDE

Sprechzeiten: MO-FR 7:00-21:00 UHR, SA 8:00-14:00 UHR
UND NACH VEREINBARUNG

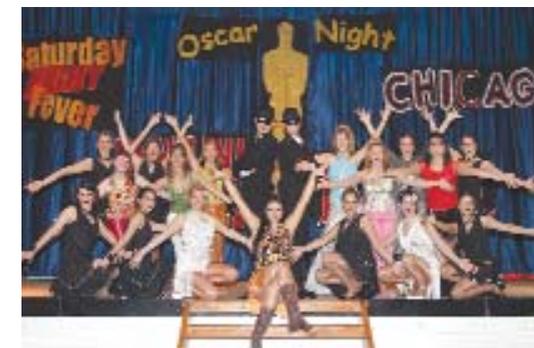
BRÜDER-GRIMM-STRASSE 17 - 63477 MAINTAL
TEL.: 06181/499169 - FAX: 06181/499170
WWW.ZAHNARZT-MAINTAL.DE

Der Besuch der Prinzenгарde bei der Maintaler Partnerstadt Esztergom in Ungarn und der Besuch der Showtanzgruppe Dacapo anlässlich des Arnulfestes im österreichischen Moosburg gehören ebenfalls zu den Aktivitäten der TSA, wie auch die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Show- und Gardetanz-Turnieren. Besonders zu erwähnen ist der Auftritt der Showtanzgruppe Dacapo im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Gewerkschaftstags der Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt in Bonn im Jahr 2005.

Bei kulturellen Veranstaltungen in Maintal und Umgebung sind die Tanzgruppen der TSA immer gern gesehen und präsentieren die Freie Turnerschaft Dörnigheim in hervorragender Art und Weise, wie zum Beispiel beim Mainfest oder dem Septemberfest. Auch überregional verstanden es die Tanzgruppen zu überzeugen, wie zum Beispiel bei den Hessentagen der letzten Jahre unter anderem in Dietzenbach und Heppenheim.

In den vom hessischen Rundfunk übertragenen Fastnachtsitzungen konnten sich die Roadrunners, die Prinzenгарde und eine Solotänzerin dem Fernsehpublikum präsentieren und mit ihrem Können überzeugen.

Von herausragender Bedeutung sind und bleiben jedoch für die TSA, die vereinseigenen Veranstaltungen. Insbesondere bei den Karnevalssitzungen sind die Tanzgruppen seit Jahren mit großem Erfolg vertreten und tragen wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltungen bei. Gerade hier, ob nun bei den Kindersitzungen, oder den Kostüm- und Prunksit-



Die Showtanzgruppe DACAPO – auch auf großen Bühnen zuhause



Die Showtanzgruppe Free-Time-Dancers – ein Höhepunkt auf der Blau-Weissen Bühne



Die Junggarde – eine von sieben verschiedenen Gardeformationen



Die Roadrunners – Jazztanz in Perfektion

zungen, zeigen die Gruppen ihre tänzerische Vielfalt und ihr Können.

Veranstaltungen der TSA, wie die Halloween-Party oder der Bastelnachmittag in der Vorweihnachtszeit, gehören zum festen Bestandteil der Abteilungsarbeit im Kinder- und Jugendbereich und tragen zum geselligen Beisammensein der TSA bei.

Großen Wert legt die Abteilungsleitung auf die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Übungsleiterinnen, um im sportlichen Bereich immer über gut ausgebildete Trainer zu verfügen. In den zwanzig Jahren ihres Bestehens hat sich die Tanzsportabteilung sehr erfolgreich entwickelt und gehört heute zu den wichtigen Standbeinen des Vereins.

Zurzeit besteht die TSA aus 17 Tanzgruppen:

Gardetanz

- Zwergengarde Karin Frei, Regina Gerson
- Stöpselgarde Melanie Kieffer, Karin Frei
- Minigarde Tanja Kemmerer, Stephanie Spielmann
- Junggarde Tatjana Viehmann, Tanja Manz
- Prinzenгарde Stephanie Haberle
- Solotanz Tanja Manz
- Tanzpaar – Nachwuchs Monika Wittlich

Schautanz

- Solotanz Dunja Eisenhauer
- Tanztrio – Nachwuchs Dunja Eisenhauer, Udo Haag
- Hopp Kids Marion Herpich
- Mikado Stephanie Haberle, Petra Heuser
- Tanztrio Monika Wittlich
- Free Time Dancer Monika Wittlich
- Dacapo Tanja Duchac

Jazztanz

- Fire Dream Dancer Christine Voit
- Roadrunners Christine Voit

Folkloretanz

- Folkloregruppe Karola Nau, Gertrud Röder

Abteilungsleiter: Erich Röder
Kontakt: tanzsport@ftd-online.de

Maintal-Dörnigheim · Kennedystraße 96 · Tel (0 61 81) 49 15 71 · Fax (0 61 81) 49 13 05

GRUBER

Inh. Th. Rothbart

Stahl- und Metallbau

info@stahl-metallbau.com



individuell & kompetent



Zaunanlagen & Geländer





aus Aluminium & Edelstahl
und vieles mehr...

www.stahl-metallbau.com

SCHLOSSEREI · STAHLBAU · METALLBAU

Sportkegel-Abteilung



Alle Neune – wie immer sehr treffsicher die Kegler

Im Jahr 1979 hatten der Vorsitzende der Freien Turnerschaft August Roth und Sportwart Hans Schmitt im Zuge des Baus der neuen Maintal-Halle eine Idee. Der neue Dörnigheimer Treffpunkt sollte auch eine attraktive Kegelbahn beinhalten. Warum, so Roth und Schmitt, sollte dort nicht Dörnigheimer Sportkeglerinnen und -kegler die Gelegenheit gegeben werden, zu spielen? August Roth und Hans Schmitt konnten sich durchsetzen, und in den Keller der Maintal-Halle wurde eine Kegelbahn integriert. Stefan Barowski übernahm die Gründung einer neuen Sportkegel-Abteilung. Eine Sportart, die bis dato in der Vereinsgeschichte der FTD noch nicht angeboten worden war. Das Interesse war riesengroß. Bereits zur ersten Versammlung meldete sich eine große Anzahl von Kegel-Enthusiasten. Die sportlichen Vorbereitungen wurden vorgenommen, und mit dem Training begonnen, schon kurz nach Gründung der Abteilung konnte eine Herrenmannschaft gemeldet werden und an den Start gehen. Heute noch sind viele Mitglieder aus der Grün-



Klein, aber fein – die Kegelabteilung der Freien Turnerschaft

dungszeit aktiv. Nach vielen Jahren der Stagnation gab es in der Abteilung in den letzten sechs Jahren einen erfreulichen Aufwärtstrend. Mittlerweile gehen eine Herren-, eine Damen- und eine gemischte Mannschaft für die Freie Turnerschaft an den Start. Zielsetzung der Abteilung war es immer, ein Standbein in einem Breitensportverein zu sein und Sportlerinnen und Sportlern eine funktionierende Gemeinschaft zu bieten. Aus diesem Grund wurden neben dem sportlichen Aspekt eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten entwickelt. In den Anfangsjahren waren es Countryabende und in den letzten Jahren mehr Grillabende und Ausflüge. Diese Aktivitäten trugen wesentlich zur Festigung der Gemeinschaft bei. In den letzten Jahren konnte im Jugendbereich eine Mann-

schaft etabliert werden, die erfolgreich an der Punktrunde teilnimmt. Dass Jugendliche für den Kegelsport gewonnen werden können, zeigt auf, dass die Abteilung es versteht, für ihren Sport zu begeistern.

Am Maintaler Weihnachtsmarkt beteiligen sich die FTD-Keglerinnen und -Kegler mit einem eigenen Stand und sind mit ihren Rollbratenbrötchen zu einer festen Einrichtung geworden.

Die Sportkegler treffen sich jeden Dienstag ab 17 Uhr auf den Bahnen in der Maintal-Halle. Die Abteilung hat rund 35 Mitglieder.

Abteilungsleiterin: Jutta Schleip
Kontakt: kegeln@ftd-online.de

Basketball-Abteilung



FTD-Basketball – durch verbesserte Jugendarbeit auf dem Vormarsch

Schon kurz nach der Gründung der Basketball-Abteilung durch Marion Mattke Ende 1984 erfreute sich das neue Angebot der FTD großer Beliebtheit. Hatte ab 1981 lediglich eine Freizeitmannschaft bestanden, so nahmen ab September 1985 zwei Mannschaften den offiziellen Spielbetrieb auf. Bereits damals waren die Frauen vorherrschend. Eine Damenmannschaft und eine weibliche B-Jugend spielten um Punkte und Platzierungen. Jene Damen, begannen damals in der untersten Kreisklasse. 1986 ging dann auch ein Herrenteam an den Start. Während dieser Zeit tummelten sich 60 Aktive unter den Körben. In den kommenden Jahren begannen bereits die Turbulenzen. Die Jugendmannschaft zerfiel, während die Herren in der Kreisliga B in der Saison 1986/87 siegreich blieben

und in die A-Klasse aufstiegen. Die Herren-Mannschaft erreichte in der Spielzeit 1990/91 ihren größten Erfolg mit Rang zwei und nahm anschließend an der Relegation zum Aufstieg in die Bezirksklasse teil. Doch nachdem das letzte Spiel verloren und der Aufstieg verpasst wurde, zerstritten sich die Aktiven dermaßen, dass die Mannschaft völlig auseinander fiel und das Kapitel Männer-Basketball geschlossen werden musste.

So blieben nur noch die Damen übrig, die in jenen Jahren oft um ihre Trainer bangen mussten, da diese nicht selten aus beruflichen Gründen das Amt zur Verfügung stellten. Doch dieses „kleine Grüppchen“ hat durchgehalten und musste lediglich eine Kreisligarunde mangels Trainer absagen. Ein Trainerabgang war auch der Auslöser

für die große Krise der Basketballer im Jahre 1992. Die Abteilung stand buchstäblich vor der Auflösung, da auch der Verband eine Straffung sowie höhere Verbandsbeiträge zur Auflage gemacht hatte. Das Überleben wurde dank Umstrukturierungen innerhalb der Abteilung erreicht.

Intensiv wurde ein neuer Coach gesucht. Man, oder besser Frau, „kniete“ sich intensiv in die dürftigen Unterlagen und überbrückte Hindernisse, wie zum Beispiel fehlende Schiedsrichter. Die Mannschaft stellte sich voll und ganz hinter ihre Leitung und half maßgebend dabei, die Abteilung wieder aus der Misere herauszuführen. In der Gegenwart findet man nur noch wenige Gründungsmitglieder in der derzeitigen Abteilungsliste wieder. Doch jene, die

sich gar nicht vom Ball trennen konnten, spielen immer noch aktiv in der Damenmannschaft und sind auch bemüht, alle erdenklichen Hindernisse zu bewältigen. Sie versuchen, den „Laden“ auch ohne Männer am Laufen zu halten. Im Wandel der Zeit und des Geistes bildete sich also eine echte „Frauenpower“-Abteilung.

Es gibt drei weibliche Schiedsrichterinnen, die Kasse und die Abteilungsleitung werden ebenfalls von engagierten Basketballerinnen geführt. Die ersten sportlichen Erfolge stellten sich ab 1993 ein, als die Damen Dritter der Kreisliga B wurden und führte über eine Spielgemeinschaft bis in die Bezirksliga. Aktuell spielt die Damenmannschaft in der Kreisliga A und erreicht in der vergangenen Saison den dritten Platz in der

Turngemeinde Dörnigheim Speise-Gaststätte



Bahnhofstraße 64
63477 Dörnigheim/Maintal
Tel.: (061 81) 492208
Inhaber: M. Kozul

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag
von 11.30 – 14.30 und von 17.30 – 1.00 Uhr
Mittagstisch von 11.30 – 14.30, Warme Speisen bis 23.30 Uhr
Montag ab 17.30 – 1.00 Uhr, Dienstag Ruhetag, Samstag 18.00 – 1.00 Uhr



- HOCH und TIEFBAU
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- ALTBAUSANIERUNG
- UMBAUTEN
- AUSSENANLAGEN
- PFLASTERBAU
- KANALREPARATUREN
- ZIMMEREI

Einfamilienhäuser mit Garage in Hanau-Mittelbuchen

Reihen- und Doppelhäuser mit ausbaufähigem Dachgeschoss
ab 247 800,-€ schlüsselfertig (ohne Maler- und Tapezierarbeiten),
inkl. Garage, Hauszugang und Terrasse.

Ausstattungs wünsche können jederzeit berücksichtigt werden,
variable Grundrisse – Änderungen meist ohne Aufpreis möglich.
Ab 188 800,-€ als Ausbauhaus (auch als Teil-Ausbauhaus möglich),
ca. 177 - 215m² Wohn-Nutzfläche, 193 - 272m² Grundstücksfläche.

Verkauf direkt vom Bauträger – keine Maklergebühren – Fertigstellung in 2006



E. Fischer GmbH – Bauunternehmen
Braubachstraße 5, Maintal-Dörmigheim
Telefon 0 61 81/4 39 00

Abschlusstabelle. Die Damenmannschaft besteht aktuell aus rund 15 Spielerinnen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren Trainer: Steven Hardway.

Zudem bemüht sich die Abteilungsleitung, auch eine Jugendabteilung ins Leben zu rufen. Seit nun drei Jahren trainieren unter der Leitung von Richarda Schmittner, Klaus Funk und Eva Wiesmann-Hauck vier Jugendmannschaften: Mädchen im Alter von 8 – 12 Jahren sowie 10 Spielerinnen im Alter von 14 – 16 Jahren und 10 Spieler im Alter von 9 – 12 Jahren.

Weiterhin gibt es zwei Freizeitgruppen in der jeweils 12 Spieler ihrem Sport nachgehen und in Bischofsheim in der Werner von Siemens-Schule trainieren.

Die Abteilung hat 60 Mitglieder.

Abteilungsleiterin: Eva Wiesmann-Hauck
Kontakt: basketball@ftd-online.de



Ziel- und treffsicher – die Jugendmannschaften

Ab 20. Januar für Sie 2x in Maintal

Röder's Papeterie

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Lotto-Totto
- Didl-Shop
- Verpackungen
aller Art

Berliner Str. 81
Telefon 06181-47944

Röder's Papierkiste

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Lotto-Totto
- Didl-Shop
- Verpackungen
aller Art

Kennedystr. 50

Handball-Spiel-Gemeinschaft Maintal (HSG-Maintal)



1927: die erste Handballmannschaft der Freien Turnerschaft Dörnigheim

Im Jahre 1927 ging es bei der FTD mit dem Handballsport los. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde im Bereich des Arbeiter-, Turn- und Sportbundes, dem die Freie Turnerschaft damals als Mitglied angeschlossen war, der so genannte „Raffball“ gespielt, eine im Arbeitersport seinerzeit sehr beliebte und populäre Sportart. Dann aber kam der Handball auf, wurde dominierend, erwarb sich auch bei den Arbeitern viele Freunde und verdrängte schließlich den „Raffball“. Auch bei der FTD wurde das Handballspiel erfolgreich entwickelt. Damals wurde natürlich Feldhandball gespielt. Geschichtlich ist es sicher ganz interessant zu erwähnen, dass in den Zwanzigerjahren bei der Freien Turnerschaft auch ganz passabel Fußball gespielt wurde. Mit viel Idealismus und Trainingsfleiß erzielten die Handballer beachtliche Erfolge. Der leider mittlerweile verstorbene Sportfreund Jean Sauer Milch wurde

de sogar einmal als Auswahlspieler in die Bundesmannschaft (Nationalmannschaft) des Arbeiter-, Turn- und Sportbundes zu einem Spiel gegen Österreich berufen. Im Jahr 1931 erreichte die 1. Handballmannschaft der FTD unter Spielertrainer Jean Sauer Milch die Bezirks- (Landes-) Meisterschaft und damit den Aufstieg in die höchste Klasse, in die Bundesliga des damaligen Arbeiter-, Turn- und Sportbundes (Atus). Jahrelang gehörten die Sportfreunde Jean Sauer Milch, Karl Gruber, Peter Heckert und Heinrich Haberer zum Stammspielerkader der Bezirks- (Landes-) Auswahlmannschaft des „Atus“.

1933 übernahmen die Nazis in Deutschland die Macht, und alle Vereine der Arbeiter-Sportbewegung – auch die Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim – wurden verboten und aufgelöst. Damit war es mit dem Handballsport vorbei! Nach Krieg und Befreiung von der NS-Diktatur wurde im Zuge des Wiederaufbaus des gesellschaftlichen und gemeindlichen Lebens im Bereich des Sports der Versuch unternommen, alle Vereine in einer Sportgemeinschaft Dörnigheim zu vereinen. Sie bestand jedoch nicht lange. Nach Auflösung der Sportgemeinschaft ergriffen 1950 die noch lebenden Gründer, ehemaligen Mitglieder und neue Sportfreunde die Initiative zur Wiederbegründung der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim unter dem ursprünglichen und traditionellen Namen. Zunächst ging

es um die Wahrung rechtlicher Ansprüche auf Wiedergutmachung und Rückgabe noch vorhandenen Vereinseigentums, zum Beispiel Turnplatz mit Vereinsheim. Es dauerte nicht lange, und es entwickelte sich ein neues sportliches Leben. Auch eine Handballmannschaft wurde wieder aufgebaut. Zwei Namen sind mit dem Wiederbeginn des Handballspiels in der FTD unauslöschlich verbunden: Jean Sauer Milch und Gottfried Eisenhauer.

Bereits 1952 spielte eine Männermannschaft der Freien Turnerschaft 06 wieder mit in der B-Klassen-Verbandsrunde des Hessischen Handballverbandes im Rahmen des Landessportbundes Hessen. Im Feldhandball wurde die FTD 1957/58 Gruppenmeister in der B- und stieg in die A-Klasse auf. 1966/67 konnte der zweite Platz erreicht werden, dem der Aufstieg in die Bezirksklasse folgte. Kurz nach dem Aufstieg in die Verbandsliga in der Saison 1974/75 kam das Aus für den Feldhandball. In der Halle konnte in der Spielzeit



Die Meistermannschaft in der Bezirksliga von 1931: Josef Sauer Milch, H. Rauch, Jean Sauer Milch, Willi Heck, K. Gruber, Pt. Haberer, Ernst Fassang, Peter Bildhäuser (hintere Reihe von links); Fritz Roth, Fritz Fassang, Wilhelm Koch (vordere Reihe von links)

1959/60 die Gruppenmeisterschaft in der B-Klasse geschafft werden, damit verbunden war der Aufstieg in die A-Klasse. Der Aufstieg in die Kreis-Leistungsklasse folgte 1966/67. 1968 wurde die FTD Gruppensieger der Kreis-Leistungsklasse und stieg in die Bezirksklasse auf. Im darauf folgenden Jahr stieg die Mannschaft allerdings wieder ab. 1970 konnte der Wiederaufstieg postwendend realisiert werden.

1974 gelang der größte sportliche Erfolg in der Nachkriegsgeschichte der FTD-Handballer. Die Feldhandballer stiegen unter ihrem Trainer Winfried Nau nach zwei Aufstiegsspielen gegen Goldstein von der Bezirksliga in die Hessische Verbandsliga, der höchsten Spielklasse in Hessen, auf. 1975 endete die Zeit des Feldhandballs und die Zeit des Hallenhandballs begann. Nun galt es, sich für die neu geschaffenen Klassen im Hallenhandball zu qualifizieren.

Die FTD-Handballer erreichten das Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Hessische Verbandsliga gegen Petterweil. Das Spiel ging jedoch verloren, der Aufstieg wurde verpasst. 1977/78 folgte gar der Abstieg in die Kreis-Leistungsklasse. In den Achtzigerjahren wurde man in der Kreisklasse A heimisch. Zwar stieg die Mannschaft jeweils von der A-Klasse in die mittlerweile neu geschaffene Bezirksliga II Frankfurt auf, konnte sich dort jedoch nie lange halten. In der Saison 1991/92 verpassten die Handballer den Aufstieg nur sehr knapp, dieses Leistungsniveau wurde aber in den folgenden Spielrunden nicht mehr erreicht.

In der Spielzeit 1994/95 feierte die FTD-Handballabteilung den seit genau

KINDERLAND

Jack
Wolfskin

Kleidung und Spielwaren

Hilfsgasse 1 in Maintal-Dörnigheim

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
9.30 – 12.00 Uhr
10.00 – 18.00 Uhr
Samstag
9.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Tel.: 0 61 81 / 42 42 070




Harro-Jürgen Kegelmann

Hauptvertretung der D.A.S.
Rechtsschutz-, Lebens-,
Kranken-, Sachversicherungen

Büro:
Bahnhofstraße 45 • 63477 Maintal
Tel. 0 61 81 / 49 24 96
Fax 0 61 81 / 49 24 96

Privat:
Wingerlstraße 33 • 63477 Maintal
Tel.: 0 61 81 / 4 56 51

Raumzeiten:
8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

SCHUHE BOOS

SCHUHM O D E I N M A I N T A L

Wir gratulieren zum 100-jährigen

10% Jubiläumrabatt

Anzeige ausschneiden
oder Heft mitbringen

- für ein Paar nicht reduzierte Schuhe
- nicht edelstein mit anderen Konstruktions
- Gültig von 1.12.05-31.12.06

Maintal-Dörnigheim - Hasengasse 30 - Tel. 0 61 81-49 13 33
Maintal-Bischofsheim - Schafergasse 10 - Tel. 0 61 09-6 12 6/



Seit 1998 gemeinsam in der HSG – die Handballer der Turngemeinde und der Freien Turnerschaft Dörnigheim

zwanzig Jahren größten Erfolg ihrer Geschichte. Die Damenmannschaft schaffte nach sieben Jahren in der Bezirksliga I Frankfurt die Bezirksmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Oberliga Hessen, die höchste Spielklasse des Bundeslandes Hessen.

Eine Person sollte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben: Karl-Heinz Straub. Er war über 15 Jahre Trainer der Damen beziehungsweise der weiblichen Jugendmannschaften, ehe er nach der Spielrunde 1990/91 neue Herausforderungen suchte und als Trainer zu einem anderen Verein wechselte.

Straub führte die Mannschaft in der Runde 1979/80 von der B- in die A-Klasse (unsere damalige Vereinschronik berichtete dies mit Wohlwollen). Diese war auch nur eine kurze Durchgangsstation zur Bezirksliga II. Schon zwei Jahre später, im 75-jährigen Jubiläumsjahr unseres Vereins, gewannen die Damen die Meisterschaft in der A-Klasse und

stiegen in die Bezirksliga II Frankfurt auf, in der dann mehrfach der Anlauf zum Gruppensieg und Aufstieg in die Bezirksliga I genommen wurde. Dieser gelang in der Saison 1987/88. Bemerkenswert in der Erfolgsstory unserer Damenmannschaft ist auch, dass die Spielerinnen Marlies Kegelmann und Gerlinde Winter an allen Meisterschaften mitwirkten. Nach dem Aufstieg in die Oberliga entschlossen sie sich zum Rücktritt ins zweite Glied, um jüngeren Spielerinnen eine Chance zu geben. Im neunzigsten Jubiläumsjahr hieß das Saisonziel: Klassenerhalt in der Oberliga Hessen. Der Wunsch ging leider nicht in Erfüllung, sodass die Mannschaft sich wieder den Herausforderungen in der Bezirksklasse stellen musste.

Mitte der Neunzigerjahre spielten insgesamt vier Erwachsenen-Mannschaften (zwei Frauen- und zwei Männermannschaften) in der Freien Turnerschaft Handball. Weitere fünf Jugendmannschaften

SIE SIND JA NOCH IMMER HIER!

Turnübungen am Strand?

Wir beraten Sie kompetent!
Besuchen Sie uns im Reisebüro!

Thomas Cook
Reisebüro

Genieße jeden Augenblick

Kennedystraße 38 • 63477 Maintal • Tel.: 0 61 81 - 49 10 17 • Fax: 0 61 81 - 49 53 60

J. Schotte ⚡
Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

Hausgeräte und Elektrotechnik – Installation und Reparatur
Elektronische Steuerungen, Businstallationen und Netzwerke

Jürgen Schotte • Wingertstraße 1a • 63477 Maintal
Telefon: 0 61 81/49 53 37, Telefax: 0 61 81/42 39 757, E-Mail: juergen-schotte@t-online.de

spielten erfolgreich in der Jugend-Spielgemeinschaft HSG Maintal, die von den Handballabteilungen der FTD und unseres Nachbarvereins Turngemeinde Dörnigheim ins Leben gerufen wurde. Diese Zusammenarbeit hatte sich sehr bewährt. Aufgrund des Rückgangs der Geburtenzahlen sowie auch des Wegfalls weiterführender Schulen in unserem Stadtteil und der damit verbundenen Verlagerung des Freundeskreises vieler Kinder und Jugendlicher nach außerhalb wurde es für den Dörnigheimer Handball immer schwieriger, den Nachwuchs zu halten und ihm eine sportliche Perspektive zu geben. In diesem Zusammenhang ist die herausragende Arbeit von Gerlinde und Heiko Winter hervorzuheben, die den über einige Jahre dahindümpelnden Jugendhandball mit viel Einsatz wieder nach vorne brachten.

Allen Aktiven, Betreuern und Trainern gebührt an dieser Stelle herzlicher Dank. Der langjährige Erfolg der Handballabteilung, eine tragende Säule des Vereins, basiert auf dem Engagement von vielen Sportfreunden, die sich zumeist unentgeltlich und selbstlos in den Dienst der Sache gestellt haben. Es sei hier auf die Jahre des Wiederaufbaus beziehungsweise der Widergründung der Handballabteilung nach dem Zweiten Weltkrieg hingewiesen. Drei Persönlichkeiten mögen hier für alle stehen: Es sind dies der langjährige Handballabteilungsleiter Walter Bley, Sportfreund Gottfried Eisenhauer, der nicht nur bei den Handballern Aufbauarbeit geleistet hat, und nicht zu vergessen der leider zu früh verstorbene Förderer und Gönner Georg Keim.

Wie aus der Geschichte der Handballabteilung ersichtlich ist, gab es nicht nur Höhenflüge, sondern auch Talfahrten (wo gibt es die nicht?). Der Sportfreund Wilfried Nau sollte darum nicht ungenannt bleiben. Er war in kritischen Situationen stets ein guter „Feuerwehrmann“ und immer bereit, ob als Aktiver, Spielertrainer oder Trainer bei der Männermannschaft, in die Speichen zu greifen, um das Rad wieder vorwärts zu drehen.

Nachdem die Jugend bereits erfolgreich in der Handballspielgemeinschaft ihrem Sport nachging, war es erforderlich, weitere Schritte hin zur HSG Maintal zu vollziehen. Der nächste Schritt erfolgte 1997 mit der Zusammenlegung im Damenbereich. Bedingt durch den Rücktritt von „Althandballerinnen“ war auch diese Maßnahme ebenso wie ein Jahr zuvor im Jugendbereich notwendig. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten kam auch die



Durchsetzungsfähig – die HSG Handball-Damen

APFEL LADEN Bei uns gibt's Schoppen und noch viel mehr:

... Odenwälder Apfelweinknacker, knusprige Apfelchips, Apfelige Geschenk-Ideen, kleine Apfel-Glückswutze, Wildmett in Speierlinggelée, große und kleine Geschenk-Körbe, Apfel-Chutney, Rhöner Apfelkäse, Schobbekochkäs', Preisselbeer-Apfelweinsenf, Apfelweingelée, Apfelweimbücher, Apfelwein-Deckelchen, Apfelbranntwein,... uvm.....

Kellerei Jörg Stier, Am Kreuzstein 25
Maintal - Bischofsheim, Tel. 06109-65099

Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00-12.30 & 15.00-18.30
Fr 9.00-19.00 & Sa 10.00-14.00



Tischlerei Wallisch GmbH

Werkstatt für den individuellen Innenausbau

- Parkett & Laminat (auch Maschinenverleih)
- Holzdecken
- Restaurationen
- Möbelbau & Glaserarbeiten
- Treppensanierung & Türen nach Maß

Borngasse 2
63500 Seligenstadt 2
Telefon: 01 71 - 24 23 743

Damenspielgemeinschaft immer besser ins Rollen, und erste Früchte konnten geerntet werden. Mit zwei Damenmannschaften ging man in die Punktspielrunde, die Damen 1 in der Bezirksliga 1 und die Damen 2 in der A-Klasse. Beide Mannschaften konnten sich jeweils im oberen Drittel ihrer Klasse etablieren.

Die FTD-Männer erzielten in der Saison 1996/97 nach langjähriger Pause wieder eine Meisterschaft, in der A-Klasse waren sie nicht zu stoppen und stiegen in die Bezirksliga 2 auf. Wie jedoch in den Jahren zuvor, konnte die Bezirksklasse leider nicht gehalten werden, und es musste der Gang zurück in die A-Klasse in Kauf genommen werden. War ein Zusammenschluss der Männermannschaften bislang noch nicht zwingend notwendig gewesen, zeichnete sich sowohl bei der FTD als auch bei der Turngemeinde Dörnigheim ein personeller Aderlass ab. 1998 war es dann so weit, es wurde auch der Männerbereich zusammengeschlossen, sodass ab sofort eine Gesamtspielgemeinschaft in Dörnigheim den Handballspielbetrieb aufnahm. Wenn man von der HSG Maintal spricht, müssen zwei Namen unbedingt erwähnt werden: Claus Löberich und Jochen Burger. Sie haben die Handballspielgemeinschaft geplant und durch ihren persönlichen Einsatz dafür gesorgt, dass diese auch verwirklicht wurde. Gegen zahlreiche Skeptiker mussten sich die beiden ehemaligen Abteilungsleiter durchsetzen, was nicht immer leicht war. Heute kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen, gemeinsam sind sie die Väter des Erfolgs. Vier weitere Jahre nach Zusammenschluss fungierten beide noch gemeinsam als Abtei-



Gemeinsam in der HSG – der Handballjugend eine sportliche Perspektive gegeben.

lungsleiter und Stellvertreter für die HSG Maintal, ehe sie das Ruder nach langjähriger Tätigkeit an Kurt Käseberg und Bernhard Wosnitzka weitergaben.

Die ersten Erfolge der HSG Maintal durfte man mit Einführung der neuen Ligen feiern. Im aktiven Bereich sollten sowohl die Damen 1, als auch die Herren 1 den Sprung in die neu geschaffene Bezirsoberliga schaffen. Die dafür erforderliche Qualifikation schafften beide Mannschaften auf Anhieb, wo sie heute noch vertreten sind und eine sehr gute Rolle spielen. Weiterhin blicken die Handballer mit Stolz auf zwei weitere Männermannschaften (Bezirksliga B und Bezirksliga D), eine 2. Damenmannschaft (Bezirksliga B) und sechs Jugendmannschaften zurück. Nicht zu vergessen die „Oldies“, die Dinos und die Alten Herren, die neben sportlichem Einsatz

B HARALD BECKL Zweigstelle Maintal - mit Lkw-Spritzkabine
KAROSSERIE UND LACK

- Karosserie-Reparaturen
- Autoverglasungen
- Mietwagen – Abschleppservice
- Vermessungen
- Lackierungen
- Klimaservice

Edisonstraße 15 · 63477 Maintal
Telefon 0 61 81 / 43 17 59 · Mobil 01 77 / 62 62 062
Telefax 0 61 81 / 43 17 82 · www.Beckl.de

Karosserie
Fachbetrieb

EUROGARANT



Eis Costa

Inh. Gianni Costa
Bahnhofstr. 43
Tel. 06181 - 497309
Kennedystr. 18 - 24
Tel. 06181 - 431765
63477 MAINTAL

das kulturelle Abteilungsleben fördern.

Stolz sind die Verantwortlichen auch auf die Verlegung des jährlichen Fronleichnamturniers. Das ehemalige Georg-Keim-Gedächtnisturnier wurde nach Namensänderung aus Kosten- und logistischen Gründen an die Sportanlage Dicke Buche verlegt, wo es nie richtig heimisch wurde. Mit Nachdruck drängten Bernhard Wosnitzka und Kurt Käseberg auf die Rückführung an die alte Wirkungsstätte, die Mainwiese unterhalb des Vereinsheims der Freien Turnerschaft. Seit drei Jahren erstrahlt das Turnier in neuem Glanz und erfährt wieder den Zuspruch, den es verdient.

Zukunftspläne liegen bei der HSG Maintal ebenfalls vor. Um dem eigenen

Nachwuchs und den jungen aktiven Spielern eine sportliche Perspektive zu bieten, möchte man den Handballsport in Dörnigheim attraktiver gestalten. Mit Hilfe von Gönnern und Sponsoren sollen im aktiven Bereich nicht nur Aufstiege in höhere Klassen angestrebt werden, es sollen auch für den Jugendbereich möglichst viele neue Kinder und Jugendliche begeistert werden.

Das Vorhaben läuft unter dem Motto „Konzept 2010 – Eine Handballspielgemeinschaft geht neue Wege“ und bedarf der Mithilfe aller. Die Handballabteilung ist auf dem Wege dahin.

Abteilungsleiter: Bernhard Wosnitzka
Kontakt: handball@ftd-online.de



Mit Kraft und Dynamik hat die HSG die Zukunft im Blick

Leichtathletikgemeinschaft Maintal (LGM)



Erste gemeinsame Abteilung aller Maintaler Breitensportvereine – die Leichtathletikgemeinschaft Maintal

„Höher, weiter, schneller“... getreu diesem Motto hat sich in den letzten Jahren viel bei der Leichtathletikgemeinschaft Dörnigheim (LGM) getan. Die LGM ist ein Zusammenschluss aller Maintaler Breitensportvereine: der Turnerschaft Bischofsheim (TSB), des TV Hochstadt (TVH), der Freien Turnerschaft Wachenbuchen (FTW), der Turngemeinde Dörnigheim (TGD) und der Freien Turnerschaft Dörnigheim (FTD).

Vor- und Grundschul Kinder trainieren im Wege der „Spieleleichtathletik“, während die älteren Schüler und Jugend-

lichen bei Landesmeisterschaften und Vergleichskämpfen ihr Können unter Beweis stellen. Es bestehen mehrere Trainingsgruppen, die, ausgehend vom Alter der Athleten, bis zu viermal wöchentlich trainieren. Für die Kleinsten bildet dabei das traditionsreiche, alljährlich auf der Sportanlage „Dicke Buche“ ausgetragene Schülersportfest der LGM den Wettkampfhöhepunkt. Die älteren Schüler und Jugendlichen schauen dagegen schon eher auf Erfolge bei Kreis-, Bezirks- und Hessenmeisterschaften. An diesen Veranstaltungen kann die

Abteilung seit Jahren auf hervorragende Einzel- und insbesondere Mannschaftsplatzierungen zurückblicken. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen erreichte die Abteilung eine Vielzahl von vordersten Platzierungen, bis hin zu Hessenmeistern. Die Trainer legen großen Wert darauf, die frühzeitige Spezialisierung zu vermeiden, sodass die Mädchen und Jungen zunächst alle ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechenden Disziplinen kennen lernen. Hier schreckt man auch nicht vor Stabhochsprung, Hürden, Diskus und anderem zurück, sondern verfährt ganz nach dem Prinzip: „Übung macht den Meister.“ Besonderer Beliebtheit erfreuen sich zudem die Fahrten beziehungsweise Wochenendfreizeiten, die einmal im Jahr stattfinden. Neben der „klassischen“ Leichtathletik haben sich aber noch weitere Sparten gebildet und fortentwickelt. Regen Zuspruch findet der wöchentlich stattfindende Lauftreff für jedermann in den Stadtteilen Dörnigheim und Hochstadt. Hier erfährt sowohl der Laufanfänger als auch der Fortgeschrittene umfassende Betreuung durch die Lauftreffleiter der LGM. Aus dem Lauftreff entwickelte sich eine Wettkampfgruppe, deren Mitglieder an verschiedenen Marathons, wie zum Beispiel in Frankfurt, Hamburg, Berlin, Hawaii und New York, teilnehmen. Einen schönen Anreiz bietet hier die LG-Trophie, ein interner Wettbewerb, der, ausgehend von den gelaufenen Rennen und der jeweiligen Altersklassenplatzierung, einen besonderen Jahresabschluss bildet.

Daneben bietet die LGM Abnahmemöglichkeiten sowie eine eigenständige Übungsgruppe für das Deutsche Sportabzeichen. Diese langjährige Tradition hat sich als äußerst viel versprechend bewahrt. Hier begegnet der „klassische“ Leichtathlet dem Marathonläufer, dem Triathleten und allen weiteren Sportbegeisterten. Die Freude an der Bewegung und der Sportart kommt nicht zu kurz.

Die Situation an der Sportanlage „Dicke Buche“ hat sich in den letzten zwei Jahren leicht verbessert. War es zuvor kaum noch möglich, ordnungsgemäße Leichtathletik anzubieten, so bietet nun die Sportanlage zumindest wieder die wichtigsten Grundvoraussetzungen. Insgesamt haben in der Leichtathletikgemeinschaft Maintal 130 Sportlerinnen und Sportler, davon 25 FTD-Mitglieder, ihre sportliche Heimat gefunden.



Bei vielen Wettkämpfen aktiv – die Sportlerinnen und Sportler der LGM

Abteilungsleiterin: Melanie Mandler
Kontakt: leichtathletik@ftd-online.de

Tennismgemeinschaft Dörnigheim (TGS)



Tennis als Breitensport für Alt und Jung bei der TGS Dörnigheim

Im nächsten Jahr besteht die Tennismgemeinschaft zwischen der FTD und der TGD bereits 35 Jahre und ist die am längsten bestehende Gemeinschaftsabteilung. Der Mitte der Achtzigerjahre herrschende Tennisboom ist mittlerweile verebbt. Auch die Tennisabteilung ist davon betroffen, zurzeit hat die Abteilung 300 Mitglieder. Hatte die TGS in früheren Jahren eine Warteliste mit zum Teil mehrjährigen Wartezeiten, können nunmehr alle Interessenten gleich voll in den Spielbetrieb einsteigen.

Die zwischen den Hauptvereinen, der Stadt und der TGS vereinbarte Nutzung der Tennisanlage an der Dicken Buche ist an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt orientiert. Dies hat zur Folge, dass die Abteilung und die beiden Hauptvereine erhebliche Mittel in die Pflege, Erweiterung und Erhaltung der Anlage investieren müssen. So konnte in den vergangenen Jahren ein Anbau an das Gebäude auf der Sportanlage Dicke Buche erstellt werden. Damit verbunden war der vollständige Umbau der Terrasse. In den kommenden Jahren ist der

Erhalt dieser Einrichtungen, verbunden mit der jährlichen intensiven Arbeit an den Plätzen, das erklärte Ziel der Abteilungsleitung. Dies kann nur gelingen, wenn die Mitglieder weiterhin ihren Anteil leisten, da die Abteilung nicht alle Dienstleistungen einkaufen kann. Einen wichtigen Anteil leisten hier bereits unsere Senioren, die viel von ihrer Erfahrung im Berufsleben in die Abteilung mit einbringen.

Besondere Anstrengungen unternimmt die Abteilungsleitung in der Förderung der Jugendarbeit sowie der sportlichen Weiterentwicklung. Unter dem Gesichtspunkt, dass die TGS ein dem Breitensport verpflichteter Tennisverein ist, sind die derzeitigen sportlichen Erfolge achtbar.

Die aktiven Damen- und Herrenmannschaften haben in den letzten Jahren respektable Ergebnisse erzielt und manche Meisterschaft gewonnen.

Im Jugendbereich sind in den letzten Jahren völlig neue Wege beschritten worden. Wer im Sommer Mittwochmorgens an der Anlage vorbeikam, konnte eine große Anzahl Kinder aus dem Kindergarten bestaunen, die spielend an den Tennissport herangeführt wurden. Ebenso pflegt die Abteilung eine Kooperation mit dem Main-Kinzig-Kreis und fördert das Training für Schulklassen.

Einer der Höhepunkte der Jugendarbeit im Jahr ist die Jugendtenniswoche. Seit nunmehr 31 Jahren ist die letzte Woche der Sommerferien dafür reserviert. Durch das starke Engagement vieler Mitglieder und aller Übungsleiter der Abteilung wird allen interessierten Jugend-

lichen die Möglichkeit geboten, Tennissport zu schnuppern.

Die Ergebnisse unserer Jugend bei den Stadtmeisterschaften und den Medenspielen sind beachtlich und lassen die Hoffnung aufkommen, in den nächsten Jahren auch in den nächsten Altersklassen gute Erfolge zu erzielen.

Im Breitensportbereich sind seit einigen Jahren viele Mitglieder im Damen-Doppel-Spaß aktiv und organisieren auch vereinsinterne Turniere mit großem Engagement.

Neue Wege im gesellschaftlichen Bereich sind von den Mitgliedern gerne angenommen worden. So wurde ein Sommerfest auf der Anlage zu einem vollen Erfolg. Seit einigen Jahren bereits werden zum Saisonende alle Mannschaften, die sportlich erfolgreich waren, in einer sehr gut besuchten Jahresabschlussfeier für ihre Leistungen geehrt.

Rückblickend kann die Freie Turnerschaft die Überlegungen der Initiatoren für die Bildung einer Tennisabteilung positiv betrachten: Die Tennisabteilung hat sich als fester Bestandteil des Maintaler Breitensports etabliert.

Abteilungsleiter: Helmut Nägele
Kontakt: tennis@ftd-online.de

Freie Turnerschaft 06 e.V. Dörnigheim



Aufnahmeschein Eintritt Änderung

Name

Vorname

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Wohnort

Geb. Geschlecht m w

Gewünschte Sportart (bitte ankreuzen)

- Basketball Handball Tennis Tanzsport
 Karneval Kegeln Turnen Leichtathletik
 ohne Angabe aktiv passiv

Datum _____ Unterschrift _____

Mit dem Eintritt erkenne ich die Satzung des Vereins an.

Einzugsermächtigung

An (Zahlungsempfänger)

Freie Turnerschaft 06 e.V.
Dörnigheim

Betrifft:

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschrift.

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den Mitgliedsbeitrag für mich – meine Familienangehörigen – halbjährlich/jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines/unsere Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Bankleitzahl

Konto Nr.

Geldinstitut

Kontoinhaber

Wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum _____

Unterschrift _____